

# CHÜELBOX

Das Clubmagazin des UHC Pfannenstiel Egg - Maur - Oetwil am See

Ausgabe 70

September 2020



## HA-3 ARCHITEKTUR AG

ARCHITEKTUR / TOTALUNTERNEHMER  
PFANNENSTIELSTRASSE 16 8132 EGG  
TEL. 044 986 10 10 FAX 044 986 10 11  
[www.ha-3.ch](http://www.ha-3.ch) [info@ha-3.ch](mailto:info@ha-3.ch)





Büro  
Unterneuhus 7  
8133 Esslingen

Werkstatt  
Chindismühlistr.14  
8626 Ottikon

# Weber Bau

Zimmerei  
Isolationen  
Planung

Tel 079 446 75 15  
Fax 044 984 51 72

[rene.weberbau@gmx.ch](mailto:rene.weberbau@gmx.ch)

# party

# Geplant?

Barvermietung  
Bar Catering  
Deko & Zubehör  
Event Mobiliar



Sie planen eine grosse Party zu einem bestimmten Anlass?  
Ihre Motto-Fete soll möglichst authentisch dekoriert sein?  
Sie möchten ein Fest ausrichten, das allen Gästen für  
immer in Erinnerung bleiben wird? Dann planen Sie mit  
[openairBar.ch](http://openairBar.ch), Martin Dubach und sein kompetentes Team  
hat alles, damit Ihre Party ein Hit wird.

Alles für Ihren Event

OpenairBar.ch / M. Dubach Barvermietung  
Oberholzstrasse 3, 8618 Ostwä am See, Telefon 076 532 08 60  
[info@openairbar.ch](mailto:info@openairbar.ch), [www.openairbar.ch](http://www.openairbar.ch)



## Nun ist sie gekommen, die Wachablösung – und das ist gut so!

Das war's also. Obwohl man 30 Jahre Unihockey nicht einfach so vergessen kann, so war der Abschied an der letzten Generalversammlung doch etwas weniger schmerzhaft als befürchtet. Dies wohl hauptsächlich darum, weil sich der Lebensmittelpunkt über die Jahrzehnte hinweg doch sehr stark verschoben hat und es mittlerweile andere Dinge gibt, welche neben dem Unihockey ihren Platz gefunden haben.

Pfanni war und ist ein wichtiger Teil meines Lebens, welcher mich mit sehr viel Stolz erfüllt. Spieler kommen und gehen. Erfolge und Niederlagen kommen und gehen. Neue Freundschaften kommen (und gehen). Das gehört zum Sport und ist völlig normal. Da sind wir keine Ausnahme.

Was uns aber EINZIGARTIG macht, ist unsere VEREINSKULTUR. Für mich persönlich war das stets einer der wichtigsten Faktoren für alle vereinsbezogenen

Überlegungen aus dem Vorstand heraus. Es erfüllt mich mit einer tiefen Zufriedenheit sehen zu dürfen, dass die Haltung, dass man sich gegenseitig respektiert, unterstützt, anfeuert, tröstet oder mit Helfereinsätzen den Spielbetrieb gewährleistet, von Mannschaft zu Mannschaft weitergegeben wird. Noch wichtiger ist es aber, dass dies auch so gelebt wird. Ganz im Sinne von „lifere, nöd lafere“.

Man mag uns nennen wie man will: „Dorfverein“, „Familienverein“, „Plauschverein“. Die Bezeichnung ist egal. Der Erfolg ist wichtig und der spricht für sich. Sowohl auf persönlicher wie auch auf sportlicher Ebene. Sowohl im Breiten- wie im Leistungssport. Sowohl bei den „Alten“ wie bei den Jungen. In diesem Sinne verabschiede ich mich und freue mich gleichzeitig auf viele weitere Begegnungen.

Trotz Corona. Oder gerade trotzdem.  
Hebed eui Sorg!

Claudio – Ghetti – Alborghetti



# Ihre offizielle Ford-Vertretung

## Garage G. Zell GmbH

Zürcherstrasse 35 / Juchstrasse 1  
8604 Hegnau-Volketswil  
044 946 09 04  
[www.garagezell.ch](http://www.garagezell.ch)



Der neue Ford Focus ST-Line

Wir bieten Ihnen folgende Dienstleistungen an:

- Service
- Reparaturen aller Art
- Diagnose
- Klimatechnikservice
- Reifenservice
- Spenglerei
- Beratung und Verkauf
- Abgaswartungen Benzin und Diesel
- Reparatur Nutzfahrzeuge und Wohnmobile
- Genügend Ersatzfahrzeuge

Umfassende Betreuung und kompetenter Service



[www.garagezell.ch](http://www.garagezell.ch)

Editorial	3
Inhalt / Impressum	5
Rundschau am Pfannenstiel	6
Wir gratulieren ganz herzlich	21
Stories, die das Leben schreibt	23
Pfannis abroad	25
Pfanni-History - die „Stars“ von früher: Alan Strässle	28
PING PONG - Lerne die Mitglieder Pfannis besser kennen	34
Pfannenstiel neu mit der Position «Sport Performance Developer»	37
Schiedsrichter aus Leidenschaft	41
Der Headcoach des Eishockeyvereins der Herzen – Luca Cereda	44
Offizielles: der Vorstand informiert	48
100er Club / Gönner und Sponsoren	50



Spezialisiert auf Umbauten und Renovationen

Usser-Vollikon 31 Tel. 044 994 77 97 Natel 079 402 38 62 r.ribary@bluewin.ch  
8132 Egg Fax 044 994 77 96 www.ribary.info

## Impressum

Redaktion	Christof Maurer, Michael Hunziker
Druck	Media-Center Uster AG
Fotos	div.
Erscheinung	2 mal jährlich
Auflage	500 Stück
Inserate	Christof Maurer
Layout	Michael Hunziker
Lektorat	Viviane Brändli-Auderset
Redaktionsadresse	Michael Hunziker Landenbergweg 13 8488 Turbenthal

### Anschrift UHC Pfannenstiel

Renato Studer  
Postfach 208  
8132 Egg  
praesident@uhcpfannenstiel.ch

## Herren-Fanionteam: Zeit für die Rehabilitation

Die Saison 2019/2020 schloss das Fanionteam nach dem Abstieg zurück in die 1.Liga enttäuschenderweise auf dem 9.Rang ab und konnte den Ligaerhalt erst in den Play-outs gegen die Glattal Falcons sicherstellen. Gegen genau diese Glattal Falcons startet am 12. September 2020 in Egg die neue Saison – bzw. es ist zu hoffen, denn in der jetzigen von Covid-19 geprägten Situation ist alles spontan und nicht so planbar geworden.

So verlief auch die Saisonvorbereitung etwas anders als in den Jahren davor. Ende April startete das Team mit einem Online-Kickoff in die neue Saison. Anschliessend folgten wöchentlich drei individuelle Trainings, die vom Athletik-Trainer fein säuberlich geplant und zusammengestellt wurden. Am 10. Mai konnte dann das erste Hallentraining stattfinden, natürlich unter Einhaltung der Schutzkonzepte. In den anschliessenden 5 Wochen wurde zweimal intensiv in der Halle trainiert und vor allem viel Wert auf spielerische Elemente gelegt, ebenfalls stand ein zweitägiges Trainingsweekend in Egg an. Auch zwei Testspiele wurden in diesem Zeitraum absolviert. Die U21-Junioren von Zug United wurden mit 13:1 besiegt, wobei Pfanni vor allem im physischen Bereich überlegen war. Im Testspiel gegen den NLB-Vertreter Kloten-Dietlikon Jets unterlag man (zu) knapp mit 3:4. Die Jets zeigten Pfanni ganz klar die Grenzen auf und das bis Saisonstart noch einiges zu tun ist.

Anschliessend folgte die Phase, wo die Halle geschlossen war. Diese wurde für polysportives Training genutzt: Special-OL in Uster, Bouldern, Greifensee-Überquerung oder Polysportives Turnier.

Ab August hiess es wieder Unihockeytrainings in der Halle. Diese wurden gut genutzt. In einem weiteren Testspiel gegen ein NLB-Team, die Red Devils aus March, hiess das Resultat 8:6. Nach einem weiteren Trainingstag und einem Vorbereitungsturnier sollte

Pfanni nun bereit sein für den Saisonstart.

Die Mannschaft bleibt mehrheitlich zusammen. Neu hinzu kam vom UHC Uster Sandro Kellermüller, der sich rasch ins Team integrierte und als trainingsfleissiger und kollegialer Mitspieler rasch seinen Platz fand. Das Team leider verlassen hat jobbedingt nach 7 Saisons Cyrill Delay. Er wird fortan im Herren 2 als zuverlässiger Verteidiger im Einsatz sein.

Obwohl noch einige weitere, zum Teil namhafte Spieler im Gespräch waren, kam es zu keinen weiteren «Vertragsabschlüssen».

Die wesentlichste Veränderung erlebte das Team auf der Trainerbank, wo sich Marc Werner neu wieder um das Coaching kümmert. Es ist seine zweite Rückkehr an den Pfannenstiel nachdem er letzte Saison als Assistent beim NLA-Team des UHC Uster amtierte. Er soll dem Team wieder vermehrt Impulse geben und es mit seinem taktischen Know-How zurück auf die Erfolgsstrasse führen. Doch das dieser Weg zurück gelingt, liegt nicht nur am Trainer, sondern da ist explizit auch das Team wieder vermehrt gefordert – es gilt dabei wieder konsequent als Team aufzutreten, sich komplett in den Dienst der Mannschaft zu stellen und auch unpopuläre Entscheidungen bedingungslos zu akzeptieren.

Dass die 1.Liga kein Zuckerschlecken ist und mehr Einsatz in Training und Spiel von Nöten ist, musste Pfanni in der vergangenen Saison leider bitter erfahren.

Die Liga an und für sich hat sich nicht gross verändert, die Teams sind mit Ausnahme der Zuger Highlands, die durch die Red Lions Frauenfeld ersetzt wurden, noch dieselben. Es wird somit eine erneut äusserst ausgeglichene und harte 1.Liga-Saison bevorstehen. Die Favoriten sind und bleiben die ambitionierten Bülach Floorball und die jungen wilden UH Bassersdorf-Nürenschorf.





gezielter auf individuelle Punkte eingegangen. Das Gelernte konnte dann bereits im ersten Testspiel ausprobiert werden. Nach einem sehr starken ersten Drittel folgten zwei weniger gute, was sich aber durch die

Durchmischung der Linien gut erklären lässt. Schon verrückt, bald schon wieder ist September und der Saisonbeginn steht bevor. Bei uns stellt sich aber grundsätzlich nur eine Frage: Wer wird zum Einsatz kommen?

### Herren 3: Platz im Mittelfeld wird angestrebt

Nach der sehr erfolgreichen Saison 2019/20, die das Herren 3 auf dem 2.Rang beendete, darf man gespannt sein, was in der bevorstehenden Saison möglich ist.

Die Gruppenegegner sind mehrheitlich bekannte Grössen. Mit Apocalypse, Rämi Floorball, Regensdorf und Opfikon-Glattbrugg kommen zwar vier neue Gegner in diese Gruppe, insgesamt dürften aber alle Mannschaften den meisten Teammitgliedern bekannt sein. Freuen dürfen wir uns bestimmt auch wieder auf die Derbys gegen Mönchaltorf und Gossau sowie Uster und Hinwil.

Das wichtigste ist wie immer in den letzten

Jahren, dass die Mannschaft möglichst keine verletzungsbedingten Rückschläge einstecken muss. Denn, das Gros des Kaders ist unverändert, einzig Ralph Emmenegger hat sich vom Meisterschaftsbetrieb abgemeldet. Dieser Abgang wird durch den Zuzug von Marco Kläusler kompensiert, dieser gilt als hoffnungsvolles Nachwuchstalent.

Einen ersten Dämpfer gab es leider schon kurz vor den Sommerferien. Wegen eines Teamrückzugs spielen die Herren 3 in dieser Saison nun mehr 8 statt 9 Runden. Auf das Abschneiden sollte diese Tatsache aber keinen Einfluss haben. Ein Platz im Mittelfeld wird wieder angestrebt.

**UHC Pfannenstiel braucht axa nova®**

Bei Migros, Coop, Spar und Athleticum



## Herren 4: Das Team sucht weiter nach der Konstanten

Nach der vergangenen Saison, welche sehr abrupt und ohne sämtliche Rückrundenspiele beendet wurde, sieht sich das Herren 4 auf einem unbefriedigenden 8. Schlussrang. Unbestritten sind das Talent und der Hunger dieser jungen Truppe, nur kann dies noch nicht immer umgesetzt werden und so verliert man nicht selten durch Unkonzentriertheit, mit welcher man sich selber schlägt.

Der unbeugsame Teamgeist dieser Familie, wie man das Team um die Trainer Lukas und Simon Stuber nennen darf, wird dazu führen, dass die Mannschaft früher oder später zum Zuge kommen wird. Für die kommende Saison wird ein Schritt von jedem Einzelnen nötig sein, damit man, wenn alles passt, um die

höheren Tabellenplätze kämpfen kann.

Der erste Ernstkampf der neuen Saison bestritt man bereits im Juli, wo man den Ligakonkurrenten aus Rafz überraschend deutlich eliminieren konnte. Das 15:10 gegen den UHC Phantoms Rafz darf allen Beteiligten grosse Hoffnungen für die neue Saison bereiten und wir sind sehr auf die kommende Saison gespannt.

Die Zeit für eine herausragende Saison wäre reif und mit der Rückkehr von Thomas Appenzeller kann das Herren 4 wieder auf die komplette «Familie» zählen.

Allen Pfannis eine gute und erfolgreiche Vorbereitung und einen tollen Start!

## Damen 1: Mission Titel-Hattrick

Nach dem abrupten Saisonende im Februar begann die sehr lange Pause ohne Unihockey.

Somit wurde die Vorbereitung auf ein Minimum reduziert. Die freie Zeit wurde von der Mehrheit genutzt um unsere Bergwelt zu erklimmen. Erst Ende Juni durften wir unserem geliebten Hobby wieder nachgehen. Nach nur 4 Trainings kam dann die Sommerferien-Pause, welche wir wiederum während 3 Wochen alternativ nutzen mussten. Zuerst bewiesen wir beim Bowling, dass wir auch grössere Bälle versorgen können. Eine Woche darauf wurde im Escape Room der Teamzusammenhalt gestärkt und im letzten «Training» waren wir zu Gast bei Ramona Pfister und genossen einen coolen Grillabend.

Als die Halle wieder geöffnet wurde, bestritten wir gleich zwei Testspiele hintereinander. Zuerst kamen die U21B-Juniorinnen der FB Riders zu uns, die wir klar mit 6:0 besiegten. Dann versuchten wir den Flow mitzuneh-

men gegen die U21A-Juniorinnen des UHC Laupen. Obwohl wir wiederum eine tolle Leistung zeigten, verloren wir das Spiel knapp mit 2:3.



Am Samstag 15. August war es dann so weit. Der erste Ernstkampf stand an. Unser Gegner im Schweizer Damen Cup 1/32-Final hiess Zuger Highlands. Zum Glück durften wir auswärts und somit mit Garderoben und Duschen planen. Sogar Zuschauer waren erlaubt! Obwohl wir sehr gut ins Spiel starteten und schnell in Führung gingen, gestalte-

te sich das Spiel je länger je mehr zum Abnützungskampf. Am Ende entschieden wir die Partie durch drei Tore im letzten Abschnitt klar mit 6:1 zu unseren Gunsten. Mit diesem Sieg winkt uns jetzt in der nächs-

ten Runde das Derby gegen die SML-Damen des UHC Laupen. Jetzt heisst es aber vor allem die verlorene Trainingszeit aufholen und uns auf die bevorstehende Mission «Titel Hattrick» vorbereiten.

### Damen 2: Vom Ehrgeiz noch einmal gepackt

Tabellentechnisch war die letzte Saison des Damen 2-Teams ja wirklich zum Vergessen. Gewisse Spielerinnen trauten sich ab Mitte Saison nicht mehr auf die Swissunihockey-Website, nach dem Motto: Was man nicht weiss, kann nicht allzu schlimm sein. War es aber: Pfanni fand sich tatsächlich mit mickrigen 3 Punkten auf dem zweitletzten Rang wieder. Was natürlich im Vergleich zu den Vorjahren, wo man keine Runde ohne Punkte spielte, sehr schmerzhaft war. Der Stolz des Cüpli-Trüppis war endgültig geknickt und der Ehrgeiz der Pläuscherinnen definitiv wieder geweckt.

Für diese Saison haben wir uns deshalb

einiges vorgenommen: Wieder vorne mitspielen.

Das Sommertraining starteten wir dementsprechend ambitioniert, mit regelmässigem Kraft-, Intervall- und Ausdauertraining, damit wir mit den überaus motivierten 3.Liga-Kleinfeldteams mithalten können. ...nicht! Okay... Jedenfalls hoffen wir, dass dieses Jahr die Bälle mehr ins gegnerische Tor knallen, die Pässe über das Feld rasen und die Kleinfeld-Damen in ihre gewohnte Spiellaune zurückfinden. Immerhin fand sich dieses Mal jemand, der den Chüelbox-Bericht schreibt 😊

### Damen 3: Die Euphorie ist riesig...

Nach wochenlangem hin und her haben wir uns anfangs Corona-Krise definitiv entschlossen, ein neues Damen-Kleinfeld-Team zu gründen. Aus einer Schnapsidee entstanden wir - das Damen 3. Aus einem Grossfeldteam wurde ein Kleinfeldteam. Wir wohnen zwar alle an einem anderen Ort, doch fast alle haben schon einmal zusammen Unihockey gespielt. Über Skype haben wir uns alle zum ersten Mal gesehen und schon dort gemerkt, dass wird eine grossartige Zeit haben werden. Mitte Juni haben wir uns dann das erste Mal in der Halle getroffen und zusammen Unihockey gespielt. Kaum haben die Trainings begonnen, waren die Hallen schon wieder zu, so dass nicht ganz alle die Halle Vogelsang von innen sahen. Im Aussentraining schwitzten wir vor allem wegen der heissen Sonne und

gönnten uns eine Abkühlung im Greifensee, natürlich mit Schwimmen. Den Unihockeyball tauschten wir auch mal gegen



einen Volleyball, um das Ballgefühl doch nicht ganz zu verlieren. Zusätzlich trafen wir uns wöchentlich für Workouts, Aussentraining und Outdoor-Unihockey. Die Euphorie über die neue Mannschaft ist riesig! Weil wir uns neben den Trainings besser kennenlernen wollten, organisier-

## RUNDSCHAU AM PFANNENSTIEL

ten wir ein Kickoff-BBQ auf der Rentenwiese. Nun freuen wir uns alle auf die erste Meisterschaft mit diesen coolen Socken

😊! Neue Herausforderungen, neues Team, aber das Ziel bleibt: Gemeinsam eine super Saison spielen!

### Junioren U21D: Aller guten Dinge sind 3

Wie bei allen anderen Teams und Clubs, mussten auch wir wegen der aktuellen Situation die Saison abbrechen. Für unsere Junioren doppelt bitter, da wir eine sensationelle Ausgangslage für den Aufstieg hatten. Wie auch in der Saison 18/19 konnte somit leider auch in dieser Saison kein Happy End vermeldet werden.

Wir können jedoch auf zwei äusserst erfolgreiche und lehrreiche Spielzeiten zurückblicken. Obwohl der Aufstieg verpasst wurde, konnte sich jeder Spieler weiterentwickeln und sich taktisch enorm steigern, was in der U21D viele Vorteile mit sich bringt. Die Saisonziele wurden zweimal äusserst knapp verpasst, dies hatte jedoch überhaupt keine negativen Auswirkungen auf unsere Junioren. Im Gegenteil, jeder Einzelne ist bis in die Fingerspitzen motiviert unser grosses Ziel, den Aufstieg, zu realisieren.

Während der Sommerpause wurde den

Spielern ein Trainingsprogramm von Headcoach Schellenberg zusammengestellt, das unsere Jungs zu Hause absolvieren mussten. Mit dieser Grundlage konnte Mitte Juni das Teamtraining wieder aufgenommen werden. Nach diversen altersbedingten Abgängen zeigte sich eine leicht veränderte Truppe in der Halle. Die frisch aus der U16 kommenden Jungs haben sich perfekt ins Team eingelebt und machen denn „Älteren“ richtig Dampf. Dadurch konnten wir im Training bereits auf sehr hohem Niveau trainieren und gewisse Dinge genauer anschauen.

Es liegt noch viel Arbeit vor uns, aber wir sind sehr zuversichtlich, dass es in der Saison 20/21 mit dem gesteckten Ziel klappt, bekanntlich sind aller guten Dinge 3! Unsere Junioren hätten es mit Sicherheit verdient! Wir sind auf jeden Fall bereit, wenn die Saison beginnt. Hopp Pfanni!

### Junioren U16C: Step by Step

Das Team wird mit einem stark veränderten Kader in die neue Saison starten. Altersbedingt haben uns einige Leistungsträger verlassen, wir wünschen ihnen auf ihrem weiteren Weg bei der U21 viel Erfolg. Wir in der U16 hatten nach der Corona-Zwangspause die Aufgabe, uns als Team neu zu finden. Nicht nur die neuen Junioren der U14 konnten den Start kaum erwarten, auch Colin, der in der neuen Saison Thomas an der Seite von Gian ersetzen wird, war sehr gespannt auf das Team. In der durch Corona verkürzten Vorbereitungszeit vor den Sommerferien galt es für die Jungen sich an das höhere Tempo zu gewöhnen. Auch die älteren Spieler waren in ihren

neuen Rollen gefordert und unterstützten die jüngeren. Nicht immer herrschten optimale Bedingungen, oft waren wir auf das Förderkader der U14 angewiesen, damit wir genügend Spieler im Training hatten. Trotz der nicht immer besten Trainingspräsenz stimmte der Einsatz sowohl im intensiven Spiel- als auch im Krafttraining. Bis zum Saisonstart haben wir noch eine Menge Arbeit vor uns und es bleibt nicht viel Zeit. Wir sind aber zuversichtlich, dass wenn wir die Trainingsintensität durch eine bessere Trainingspräsenz noch etwas erhöhen können und uns Schritt für Schritt weiter verbessern, einem erfolgreichen Start in die Saison nichts im Weg steht.

## Junior U14B: Viele neue Spieler und Trainer

Als am 6. Juni die Hallen endlich wieder offen waren, nützte die neu formierte U14 gleich die erste Gelegenheit und führte ein Training durch. Aufgrund der vielen Spieler mit Jahrgang 2008 und dem Entscheid, doch kein C-Junioren-Team zu führen,



umfasst das Kader der U14 fast 30 Spieler, davon weit über die Hälfte in ihrer ersten Grossfeld-Saison. Auch das Trainerteam wurde kräftig durchgewirbelt. Die langjährigen Trainer Reto Schelldorfer und Piero Dallo mussten ersetzt werden. Dies gelang

mit gleich 5 neuen Personen, welche Theo Frischknecht und Martin Bär unterstützen. Alle diese Faktoren tragen dazu bei, dass die Findungs- und Eingewöhnungsphase länger als üblich dauert. Aufgrund der wenigen Trainings vor den Sommerferien läuft diese noch immer.

Der Fokus lag zu Beginn der Vorbereitung auf der Defensive. Die neuen Spieler sollten das System verstehen und anwenden können. Der zweite Schwerpunkt betraf das Passen auf dem Grossfeld, welches das A und O für das gewünschte Offensivspiel ist.

Noch sind die Unterschiede zwischen den Spielern, welche schon eine Saison U14 spielten und den neuen Teammitgliedern recht gross. Mit gezielten Trainings und Vorbereitungsspielen soll die Differenz bis zum Meisterschaftsstart verkleinert werden, so dass ein homogenes Team den UHC Pfannenstiel vertreten kann.



[www.bikedoit.ch](http://www.bikedoit.ch)

- ◆ Mountainbikes
- ◆ Elektrovelos
- ◆ Trekking- + Citybikes
- ◆ Rennräder
- ◆ Kindervelos
- ◆ Anhänger
- ◆ Helme, Brillen + Bekleidung
- ◆ Zubehör
- ◆ Reparaturen + Service
- ◆ Wintersportartikel + Saisonmiete
- ◆ und vieles mehr!

### Bike do it

Stefan Kipfmüller  
Zelgmatt 69  
8132 Egg  
043 844 97 33

### Öffnungszeiten:

Montag geschlossen  
Dienstag bis Freitag 9 - 12 Uhr + 14 - 18 Uhr  
Mittwoch Abend bis 19 Uhr  
Samstag durchgehend 9 - 16 Uhr



Dein Velo- und Wintersportshop



## Juniorinnen U17B: Uns erwartet eine völlig neue Erfahrung

Ab dieser Saison werden sich unsere ehemaligen Kleinfeld-B-Juniorinnen neu auf dem Grossfeld als U17-Team versuchen. Dieses Projekt war für Pfanni im Alleingang nicht möglich, einerseits weil das Kader zu knapp besetzt war, andererseits ist es fast unmöglich Trainingszeiten



zu bekommen in der Dreifach-Turnhalle in Egg. Mit ZÜRISSEE Unihockey konnte ein Partner in unmittelbarer Nähe gefunden werden, der einiges zu bieten hat: 8-10 zusätzlichen Spielerinnen, eine zusätzli-

che motivierte Trainerin und eine Turnhalle, die Farlifang in Zumikon, mit ausgezeichneten Trainings-Möglichkeiten. Leider konnten wir durch die Covid-19 Pandemie erst ca. 10-mal auf dem Grossfeld trainieren. Das Grossfeld-Training wird durch Simona, Sandra (Zürisee) und Donato geleitet.

Weiterhin wird am Freitagabend in der Bützi-Turnhalle in Egg Technik trainiert unter der Leitung von Patricia.

Unser Kader besteht aus Spielerinnen Jahrgang 2004 bis (sogar) 2009. So unterschiedliche Jahrgänge in einem Team unterzubringen ist eine grosse Herausforderung. Wir haben erfahrene Spielerinnen und solche, die ganz frisch mit dem Unihockeyspielen begonnen haben.

Es wird alles neu sein für uns in dieser Saison, für die Spielerinnen, die sich ans grössere Spielfeld gewöhnen müssen und auch für uns Trainer. Darum liebe Fans gebt uns

# Lernprobleme?



Dank **Lern**therapie  
den individuellen Lernweg  
zum Schulerfolg entdecken

**L**erntherapie  
Praxis

**Claudia Stauffer**

Aeschstrasse 1 - 8127 Forch

Telefon: 076 561 75 85

oder:

eMail: [claudia.stauffer@ilt-lerntherapie.ch](mailto:claudia.stauffer@ilt-lerntherapie.ch)

vereinbaren Sie einen Termin und  
informieren Sie sich, wie sich  
das Problem lösen lässt!

Weitere Informationen zur Lerntherapie unter:

[www.ilt-lerntherapie.ch](http://www.ilt-lerntherapie.ch)

oder telefonisch unter Tel.: 052 625 7500

## RUNDSCHAU AM PFANNENSTIEL

Zeit und habt Geduld, wir werden alles geben! Leidenschaft und Motivation sind vorhanden, alles andere werden wir so schnell wie möglich versuchen zu lernen. Unsere Girls wachsen jede Woche bes-

ser zu einem Team zusammen und wir sind überzeugt, dass wir mit einem Grossfeld-Girl-Team die Weichen gestellt haben um in Zukunft den Pfanni-Damen-Nachwuchs attraktiv zu gestalten.

### Juniorinnen D – Egg: Ein etwas anderer Start

Hallo zusammen, wir sind die neuen Trainerinnen Nati und Corinne.

So haben wir unsere Juniorinnen auf eine etwas andere Art begrüßen dürfen, zwangsläufig per Mail.

Kurz vor dem Start hat uns, wie auch allen anderen Teams, der Lockdown einen Strich durch die Rechnung gemacht und wir mussten eine lange Zeit in den Startlöchern auf einen Startschuss vom BAG und dem Verein warten.

Doch der Tag kam und wir konnten uns endlich persönlich kennen lernen und auch wieder mit unserem Lieblingssport Unihockey loslegen. Mit all der gespeicherten Energie haben wir das Training mit viel Freude und Elan gestartet und konnten uns auch schon besser kennenlernen.

Die meisten kannten sich bereits durch die Schule oder durchs Unihockey, nun jonglieren nur noch die Trainerinnen mit

den Namen. Zum Glück haben wir in solchen Fällen noch Unterstützung von unse-



rem 1418-Coach Lino, der uns bei den Trainings immer zur Seite steht und einen guten Draht zu unseren Juniorinnen und Juniorinnen pflegt.

Nach gefühlten 3 Trainings standen dann auch schon die Sommerferien vor der Tür und wir geniessen jetzt alle die Sonne neben dem Feld.

Nun freuen wir uns alle auf eine Saison mit viel Spass und gemeinsamen Erfolgen.

### Juniorinnen D – Oetwil am See: Wir sind guten Mutes

Mit Jan Fräfel und Janik Lanz stehen den D-Juniorinnen und Juniorinnen ein erfahrenes und eingespieltes Trainerduo zur Seite. Nachdem lange nicht klar war ob den Pfanny-Kids am Montag ein zusätzliches Trainingsangebot ermöglicht wird, welches auch rege genützt werden soll, ist nun klar geworden, dass das Interesse bei den unihockey-begeisterten Kindern durchaus besteht.

Vor den Sommerferien absolvierten wir allerdings erst zwei Trainingseinheiten, die Anzahl der teilnehmenden Juniorinnen ist ehrlicherweise noch nicht ganz zufriedenstel-

lend. Wir sind allerdings guten Mutes, dass sich dies nach den Sommerferien ändern wird. Das bisher Gesehene lässt uns optimistisch in die Zukunft blicken, die Unihockeyner sind eifrig bei der Sache. Tipps und Übungen werden beherzt durchgeführt und umgesetzt. Viele verschiedene Übungen, wobei der Fokus auf technischen Fertigkeiten liegt, sollen den Kindern möglichst vielfältige Zugänge und grosse Fortschritte ermöglichen. Wir sind zuversichtlich gestimmt und freuen uns auf den Meisterschaftsbetrieb.

Wir wünschen uns für die kommenden Meisterschaftsspiele den einen oder

anderen Sieg und somit bleibt uns nur noch eins zu sagen, „HOPP PFANNY!!!“

## Junioren D – Maur: Neue Saison - neues Team

Verspätet aber mit vollem Elan konnten wir Mitte Juni mit den Sommertrainings starten. Viele Neuzugänge von den E-Junioren trafen auf ein paar wenige bereits bestehende D-Junioren. Seit dem ersten Training harmonisierten die Kids super und lernten einander besser kennen. Zudem musste sich das Trainer-Gespann ebenfalls zuerst kennenlernen, da neben Sandra Helbling und Jenna Frauenfelder noch Andy Häberli (ehemaliger E-Junioren Trainer) und Loic Schmid (1418-Coach) zu uns gestossen sind. Wir freuen uns sehr über die tatkräftige Unterstützung 😊. Nun können wir es kaum erwarten, bis wir Mitte September endlich mit der



Meisterschaft starten. Da bereits jetzt schon ein super Teamspirit besteht und in den Trainings immer Vollgas gegeben wird, sind wir sicher, dass es eine erfolgreiche Saison wird!

## Junioren D – Esslingen: Ziele und Erwartungen sind (hoch)gesteckt

Diese Mannschaft hat ihn sich verdient, den kommenden Saisonstart voller Selbstvertrauen. Oft genug war die Ausgangslage eine komplett andere. Letzte Saison beispielsweise starteten wir mit der jungen, neuformierten und auf D-Junioren Niveau unerfahrenen Mannschaft mit bescheidenen Erwartungen in die Saison. Die Platzierung zum Saisonende auf dem 4. Platz ist entsprechend hoch einzustufen. Vor allem aber die Tatsache, dass wir von Beginn weg mit den Besten mithalten konnten, liess die Ansprüche automatisch bei jedem Einzelnen in die Höhe steigen.

Kommende Saison gehören wir als mittlerweile eingespieltes Team zum älteren Jahrgang, unser «Rucksack» ist längst nicht mehr leer und der Hunger auf eine noch bessere Platzierung ist gross. Nach dem Corona bedingt späten Start in die Vorbereitung, konnten wir das Trainingspensum dank der Bereitschaft der Jungs (und Eltern) schnell auf zwei Trainings pro Woche erhöhen.

Bereits nach kurzer Zeit hat die Mannschaft den Tritt und die Balance auf dem schmalen Grat zwischen «Vorwärts kommen» und «Spass haben» wiedergefunden. Wobei das eine das andere ja nicht ausschliesst, im Gegenteil. Damit der Spass nicht zu kurz kam, haben wir auch dieses Jahr die Mamis



und Papis zum Eltern – Kind Match gefordert und so die erste Trainingsphase vor den Sommerferien abgeschlossen. «Dankä eu, für dä cooli Abig».

## Juniororen E – Egg: Eine riesige Freude

Lange war unklar, wer die Trainer der Juniororen E in Egg sein werden. Als dies klar war, kam der Trainingsstopp hinzu und die Juniororen wussten immer noch nicht wer sie



schon bald trainieren würde. Mittels ersten Videobotschaften und einfachen Trainingsübungen für zu Hause starteten wir in die neue Saison. Die Freude als die ersten

Trainings in der Halle stattfanden war umso grösser. Endlich wieder gemeinsam trainieren. Nur 5 Wochen später war schon wieder Sommerferien.

Die Saisonvorbereitung ist auch bei den E-Juniororen extrem wichtig, denn für viele Kinder ist es die erste Meisterschaftssaison. Sowohl Regeln wie auch taktische Anweisungen und verschiedene Positionen auf dem Feld sind unbekannt und diese Informationen hören sie zum ersten Mal. Im Vordergrund steht aber immer der Spass und das «Mätschle». Die Spannung ist gross wie die ersten Spiele verlaufen werden. Wir freuen uns auf die bevorstehende Meisterschaftssaison und sind überzeugt, dass wir mit den E-Juniororen aus Egg noch viel Spass haben werden. Hopp Pfanni.

## Juniororen E – Oetwil am See: Entwicklung jedes Einzelnen als Ziel

Die Juniororen E aus Oetwil haben bestimmt zwei schwierige Saisons hinter sich. Sportlich gab es nicht viele Jubelmomente, meistens waren die Gegner einfach schon etwas weiter in ihrer Entwicklung.

Das positive war, dass die Mannschaft mehrheitlich zusammengeblieben ist und

auch immer wieder neue Spieler integrieren konnte. Man darf auch nicht ausblenden, dass diese Mannschaft die letzten 2 Jahre altersmässig zu den jüngsten zählte. Genau dieser Aspekt lässt für die kommende Saison hoffen, dass die Älteren im Team von diesem Vorteil auch profitieren können. Natürlich ist das Alter nicht allein für die



**Hagers**

LADEN-ÖFFNUNGSZEIT  
 MO/MI 8.00-12.00  
 DI/DO/FR 8.00-12.00  
 UND 14.00-18.30  
 SA DURCHGEHEND 8.00-16.00

**Bahnhöfli - Metzger**

www.hagermetzg.ch  
 E-mail: hagersmetzg@bluewin.ch

Tel. / Fax 044 929 01 82  
 Natel 079 416 87 56

Beat Hager  
 Altes Bahnhöfli Willikon 14  
 8618 Oetwil am See



sportliche Entwicklung massgebend. Aus diesem Grund haben diese E-Junioren seit den Sportferien die Möglichkeit, dank einer zweiten angeleiteten Trainingseinheit pro Woche, noch mehr Unihockey zu spielen. Natürlich wäre der eine oder andere Sieg

für diese Junioren wertvoll und schön, insgesamt geht es aber nach wie vor um die gesunde Entwicklung der einzelnen Spieler, wie der Mannschaft als Kollektiv. Und der Spass darf keinesfalls zu kurz kommen.

## Juniorinnen E – Maur: Erstmals ein E-Junioren-Team in Maur

Nach dem Ende des Corona-Lockdowns war es so weit. Im Esslinger Exil trafen sich die Spielerinnen und Spieler der ersten E-Junioren-Mannschaft aus Maur. Damit gibt es nun auch für die Maurer Kinder im jüngsten Juniorenalter ein Angebot im Dorf.

Bis zum Bezug der definitiven Trainingszeit in der sich im Bau befindenden Loren-Einfach-Halle ist die Flexibilität von allen noch etwas gefordert.

Die Freude endlich wieder Unihockey spielen zu dürfen war greifbar und so legten die Juniorinnen und Junioren schon im ersten Training richtig los. Die Aushilfs-Trainerin Sandra Helbling sowie ihre Assistenten Marvin Meister und Marc Weber durften erfreut feststellen, dass schon einiges Können vorhanden ist. Die Übungen wurden mit grossem Lerneifer absolviert und das abschliessende „Mätchlen“ war natürlich jeweils das Highlight. Es wurde schön zusammenge-

spielt und manches Tor durfte bejubelt werden. Aber auch die Goalies konnten sich immer wieder auszeichnen.

Nach den Sommerferien hat Stefan Schefer die Mannschaft definitiv übernommen.



Das Training findet bis zu den Herbstferien in Aesch statt (wir dürfen eine im Sommerhalbjahr nicht benötigte Hallenzeit des FC benutzen). Somit sind die E-Junioren definitiv in der Gemeinde Maur angekommen.



## Top Suchmaschinenmarketing für KMU

*Seien Sie auf Google ganz oben:*

*Dank Google-Erfahrung aus erster Hand*

*Mit Hilfe zur Selbsthilfe von Lucia Yapi*

**YAPI!**

*Your Accurate Professional !*

[www.yapiweb.ch](http://www.yapiweb.ch)

## Juniorinnen E – Esslingen: Eine Saison über den Erwartungen

Etwas verspätet sind wir in die neue Saison gestartet. Das Team hatte viele Abgänge, welche jahrgangsbedingt zu den D-Juniorinnen wechselten. Dazu kamen aber wieder viele Neuzuzüge, so dass wir mit einer Mannschaft von 13 Spielerinnen in die Saison 20/21 starten werden.

Schon nach den ersten Trainings sahen Roy und ich, dass wir eine tolle Truppe zusammenhaben. Das Zusammenspiel funktioniert schon sehr gut, den letzten Schliff geben wir dem Team nach den Sommerferien.



Traditionell haben wir vor den Sommerferien noch unser Eltern- / Kinder- Mätchli veranstaltet, welches mit einem Remis endete.

## Juniorinnen F: Zwischen Ernüchterung, Vorfriede und Veränderungen

Eben war sie noch da – die Euphorie nach unserem ersten Turnier und die Freude, dass die vielen Trainings seit dem Sommer das Team zusammenschweissten. Der abrupte Abbruch der Saison bedeutete für unsere Gruppe gleichzeitig, dass sich die Wege auf einen Schlag trennten. Ein Grossteil der Juniorinnen wechselte auf die neue Saison in eine der E-Mannschaften.

Dass zumindest die familieninternen Trainings kurzfristig vom Bützi ins eigene Wohnzimmer verlegt werden mussten, weckte nicht bei allen Elternteilen gleichermaßen Begeisterung, war jedoch durch die ausserordentliche Lage aus Bern abgesegnet. Und so wich die Ernüchterung vom März schon bald der Vorfriede: Viele neue Namen standen auf der Mannschaftsliste für das erste Training im Frühsommer. Nach langer Suche hatten wir mit Samanta auch eine neue Assistententrainerin gefunden. Dass sich diese Berufung allerdings positiv auf die eigene Nachwuchsplanung auswirkt,

hatte sich wohl rumgesprochen, und so kam es, dass für den Herbst erneut eine Lösung gesucht werden musste. Diese stand bereits im zweiten Training in Form von Curi vor der Hallentür. Dafür, dass seine Tochter in einigen Jahren die Damen 1 rockt, wollte er gleich selber sorgen, und so stürzte er sich in die sprichwörtlichen «Trainerhosen». Die letzten Trainings vor den Sommerferien durften wir zu dritt leiten – was allen Beteiligten sichtlich Spass bereitete. Und dann war sie da – die nächste, geplante, Pause. Auch diesmal hiess es Abschied nehmen, dem Ruf der neu gegründeten E-Juniorinnen Maur folgend, überlasse ich das Team Curi und Samanta. Die Warteliste für Probetrainings füllt sich bereits, für weitere spannende Veränderungen wird also auch zukünftig gesorgt sein. Was bleibt, ist die gemeinsame Begeisterung fürs Unihockey und die Vorfriede auf den März 2021 – ohne Unterbruch und mit grossen Fortschritten bei den jüngsten Pfanni-Cracks.

## Senioren Maur: Die Plauschliga als Abwechslung

Die Sommerferien neigen sich dem Ende zu und die Senioren grillieren traditionell beim Trainer der Mannschaft (Merci Kurt und Familie für die immerwährende Gastfreundschaft) im Salzacker-Schreiber-Garten.



Traditionell tagt gleichzeitig jeweils die GV der Sektion Maur, nun im 2020, nach 12 Jahren das letzte Mal. Unser neuer Präsident der Sektion Maur, Martin Bär, konnte bei der Gemeinde Maur erwirken, dass diese uns als vollwertiges Gemeindemitglied anerkennt. Nun sind wir in allen drei Gemeinden voll akzeptiert, obschon wir nur in einer Gemeinde unsere Statuten hinterlegen können. Die Vernunft hat nach 12 Jahren über die Bürokratie gesiegt und so wurde der Papierverein «UHC Pfannenstiel Egg-Maur-Oetwil am See Sektion Maur» endlich aufgelöst. Durch den Turnhallenumbau in der Looren

gastieren die Senioren Maur seit Juni wiederum in ihrer Geburtsstätte, der Turnhalle Vogelsang, im wunderschönen Esslingen. Das Schulhaus wurde vergrössert, doch die Halle hat sich kaum verändert, neu sind einige Holperstellen auf der linken Seite in der Mitte dazugekommen, welche oftmals für zusätzliche Dynamik sorgen.

Im September müssen wir die Trainingszeit in Esslingen wieder aufgeben. Covid-bedingt verzögert sich der Umbau in der Looren, da einige Materialien den Weg aus Norditalien verspätet antraten. Aus diesem Grund werden die Senioren Maur für rund zwei Monate obdachlos sein und werden Asyl bei anderen Teams suchen, wer weiss, evtl. ergeben sich so auch Testspiele. In der neuen Saison wird weiterhin das «chügälä» im Vordergrund stehen, so dass Jung und Alt, Mann und Frau, weiterhin mit Freude das Runde ins Eckige jagen werden. Einige Topmotivierte fanden sich wiederum, so dass das Projekt «Plauschmeisterschaft» weiter betrieben wird.

Der Zahn der Zeit nagt auch an uns, doch mit unseren wöchentlichen Trainings, werden wir unsere Traumkörper weiterentwickeln und uns fit und gesund halten, nach dem Motto: nicht älter werden wir, nur noch weiser... wir sehen uns am Mittwochabend.

## Senioren Egg: Nach Oetwil ist ja bekanntlich vor Oetwil!

Wir waren sehr motiviert und mit grosser Trainingspräsenz ins nach/vor-Oetwil-Training gestartet, damit wir fürs 2021 parat sein können...leider wurde es, wie für alle anderen, abrupt unterbrochen.

Es wurde still im Senioren Chat; vom 13. März bis am 5. Mai keine Nachricht!

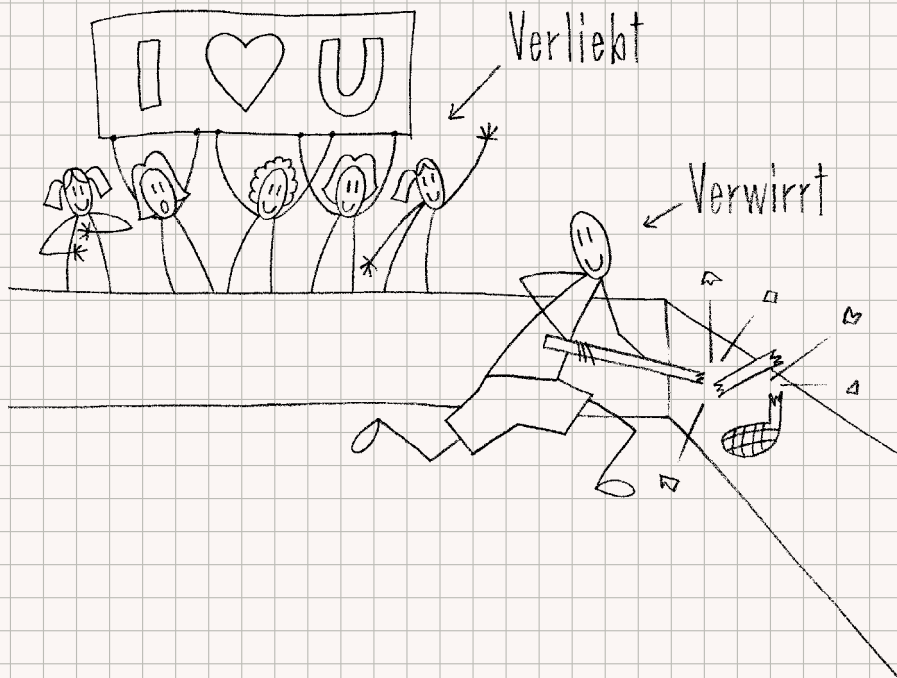
Plötzlich hatten alle Hoffnung, dass es wieder losgehen könnte und die Enttäuschung war dementsprechend gross, dass es doch

noch nicht los ging... Was die M21-Mannschaft nicht davon abhielt das Training trotzdem wieder aufzunehmen, auch wenn nur bei Gilles im Grütl!

Am 12. Juni war es dann soweit und gleich waren wir 14 Personen in der Halle, die voll motiviert zusammengespielt haben.

Es ist toll, uns alle wieder zu sehen, zusammen zu spielen und den sozialen Kontakt wieder zu pflegen. Hoffentlich bleibt das so!

## Schadensskizze



Was immer kommt – wir helfen Ihnen  
rasch und unkompliziert. **mobiliar.ch**

Raffaele Krebsler  
Versicherungs- und  
Vorsorgeberater  
T 044 905 91 27  
M 079 643 33 95  
raffaele.krebsler@mobiliar.ch

Generalagentur Uster  
Bankstrasse 19  
8610 Uster

**die Mobiliar**



## WIR GRATULIEREN GANZ HERZLICH

Einmal mehr freuen wir uns über Familienzuwachs und Eheschliessungen in unserer Pfanni-Family.

Über die Geburt von Jari Lou dürfen sich unsere Damen 1-Torhüterin Michèle und ihr Ehepartner Dominic von Orelli freuen. Wir gratulieren der jungen Familie ganz herzlich und wünschen viel Freude und gute Gesundheit.

Eltern: Michèle & Dominic  
von Orelli  
Geburtsdatum: 20. Juli 2020  
Gewicht: 4070 g  
Grösse: 52 cm

### Jari Lou



Gratulieren möchten wir auch noch einer weiteren Damen 1-Spielerin, nämlich Denise. Sie heiratete unter dem Motto „Gänsehaut lügt nicht...“ am 26. Oktober 2019 ihren langjährigen Freund Fabian. Die zivile Trauung fand im Standesamt Zürich im Beisein der Familie statt, ehe ein schöner Apéro im Puro in Zürich und das anschließende Abendessen im Münsterhof stattfanden. Dies alles natürlich bei perfektem Oktoberwetter, wie es sich für eine unvergessliche Hochzeit auch gehört.

Zum Schluss haben am 24. Juli 2020 unser Herren 1-Spieler und langjähriger Funktionär Marco Würmli und Annina Würmli bei strahlendem Sonnenschein den Bund fürs Leben geschlossen.

Aufgrund der Corona-Situation fand die Feier in einem kleinen familiären Rahmen statt ohne das ursprünglich geplante grosse Fest. Nichts desto trotz war es ein genialer Tag mit vielen coolen Beiträgen. Originelle und lustige Videobeiträge verschiedenster Pfanni-Spieler oder der Auftritt von Rico Gadola als aufstrebender Comedian machten diesen Tag perfekt.



**Nah am Geschehen.**

**Nah am Puls.**



Wir gehören dazu. Wie alles andere auch.

**regio**

Nah sein, da sein.

**Felix Unholz AG**

**Elektro Licht  
Netzwerk IT Telefon**

**Zürichstrasse 114  
8123 Ebmatingen  
044 980 34 33  
unholz.ch**



## Il Faro ist nicht gleich Il Faro

Am Mittwoch, 22.7., nach beendetem Escape-Room-Abenteuer des Damen 1-Teams, kam die Idee auf, im Il Faro noch etwas zu essen. Gemeinsam fuhren wir in unseren Autos ins Restaurant Il Faro in Dübendorf. Dort angekommen warteten wir dann auf die scooterfahrende Noemi - doch sie kam nicht.

Während wir vor dem Il Faro warteten, überredete die emsige Noemi in einem anderen Il Faro den Kellner einen Tisch für 10 Personen bereit zu stellen. Als Noemi dann per Telefon kontaktiert und auf den Fehler aufmerksam gemacht wurde, und dann im anderen Il Faro davon düste, war die Laune des Kellners definitiv im Keller. Dafür hatte das Damen 1-Team Noemi wieder und konnte bei Speis und Trank über das lustige Missgeschick schmunzeln.

## Nie zu alt für das Debut im Fanionteam

Torhüter André «Hoschy» Hostettler hat bewiesen, dass auch im zarten Alter von 46 Jahren noch einiges möglich ist. Nach dem Triumph bei der Meisterschaft des Bezirksfeuerwehrverbandes Uster Ende 2019 folgte nun der nächste logische Karriereschritt, das Aufgebot für ein Training des Herren-Fanionteams. Nach anfänglich grossem Respekt sagte er dann doch für diese Herausforderung zu und bereute



es keine Sekunde. Die Worte nach dem Training waren pures Glücksgefühl: «Vielen Dank, dass ich dabei sein durfte, es hat mir sehr grosse Freude gemacht in einem tollen Team mitzutrainieren». Wir sind gespannt auf die weiteren Karriereschritte von Hoschy...

## 450 km und 11'000 Höhenmeter in einem Tag

Viele haben das Fahrradfahren in dieser Corona-Zeit für sich entdeckt, doch nur einer hat sich ein ganz spezielles Projekt ausgewählt. Herren 1-Spieler Thiemo Scharfenberger bezwang Anfangs August in einer Fahrzeit von 20.5 Stunden der Reihe nach den Klausen-Pass, den Susten-Pass, den Grimsel-Pass, den Furka-Pass, den Gotthard-Pass und den San Bernardino um anschliessend noch den Schmaserberg nach Lohn hinaufzuklettern – eine eindruckliche Leistung, vor der wir nicht genügend den Hut ziehen können.

Die konditionelle Verfassung von Thiemo für die Unihockey-Saison ist also definitiv gegeben.



Pfanni-Mitglieder erhalten:

**20% Rabatt**  
online und im REAL STORE Dürnten



Erstelle jetzt dein Konto auf  
unihockeyshop.ch!

**REAL STORE DÜRNTEN**

**Jetzt noch grösser!**



**REAL STORE OPENING HOURS**

**Mo-Mi: 14-17**

**Do: 14-19**

**Sa: 10-14**

## Via Alpina – Eine Berg- und Talfahrt quer durch die Schweiz

Aus bekannten Gründen, auch als Biermarke bekannt, erkundeten wir dieses Halbjahr nicht wie geplant die Welt. Stattdessen packten wir Anfangs Juni unseren Rucksack, um einmal quer durch die Schweiz zu wandern. Die Via Alpina: Von Liechtenstein bis nach Montreux, 20 Etappen, 390 km lang mit je ca. 24'000 Höhenmeter Auf- und Abstieg.

Es war eine spannende und abwechslungsreiche Erfahrung, bei welcher wir die Schweiz und uns selber von anderen Seiten kennenlernten. Um das Ganze kurz und knackig zu halten, werden wir hier nur ein paar wenige Anekdoten ausführen, welche die verschiedenen Gefühlslagen ziemlich gut beschreiben. Und auch wenn es in den Anekdoten nicht immer so wirkt, wir hatten eine gute Zeit. 😊

### Der Todesangst-Pass

Nach einem Regen-Pausentag am Vortag waren wir beim Antritt der 7. Etappe wieder topmotiviert. Doch bereits die ersten Höhenmeter Aufstieg waren ausserordentlich steil und brachten uns zurück auf den Boden der Wandertatsachen. Einzig die Ermunterung eines Einheimischen, welcher der bevorstehende Surenenpass bereits überquert hatte, liess uns auf eine entspannte Wanderung hoffen.

Leider kam es ganz anders. Der Wanderabschnitt «Lang Schnee» vor der Passhöhe



machte sei-nem Namen alle Ehre. Zudem hingen die Wolken am Berg fest, wodurch wir gerade einmal ein paar Meter Sicht hatten. Und so kam es, wie es kommen musste: Ab einer Stunde vor der Passhöhe stapften wir mit unserer «semi-alpinen» Ausrüstung abwechselnd durch Schnee und Geröllfelder, vom angepriesenen Wanderweg keine Spur. Als ob das nicht schon genug wäre, setzte ein Schneesturm ein und Gesteinsblöcke donnerten neben uns ins Tal. Wie man vielleicht bereits bemerken konnte, war es keine wiederholenswerte Erfahrung. Das einzig Positive, was wir dieser Wanderung abgewinnen konnten, war unsere heile Ankunft in der Alphütte mit feinen Äpler-Magronen.

### Der Gaskocher-Räuber

Nach einem eindrücklichen Wandertag zelekten wir gegen Ende der zweiten Woche am Engstlensee. Kurz vor dem Einschlafen kam Wind auf, durch welchen die Zeltwände geheimnisvoll raschelten. Als dann im Vor-



zelt unsere Ersatzgas-Kanüle umfiel, dachten wir uns zunächst nichts dabei. Doch nach dem zweiten Rumpeln und hörbaren Fussritten riss Giulia das Zelt auf. Zu spät - unser Abfall und der Gaskocher waren bereits verschwunden. Glücklicherweise haben wir die verlorenen Sachen mit Bissspuren ein paar Meter vor unserem Zelt wiedergefunden. Danach war natürlich nicht mehr ans Schlafen zu denken, da man bei jedem Rascheln



aufforchte. Zum Glück kam im Verlauf der Nacht aber niemand mehr durch den geheimnisvollen Gaskocher-Räuber (vermutlich ein Fuchs, manche behaupten ein Wolf) zu Schaden.

**Der «Stockbruch»** (Fortsetzung zum «Gaskocher-Räuber»)

Am nächsten Tag gingen wir bei schönstem Wetter los, um über eine Gratwanderung nach Meiringen zu gelangen. Begleitet wurden wir von einem Föhnsturm, welcher uns immer wieder einen halben Meter zur Seite schob. Als wir gegen Mittag, erschöpft von der Zelt-Nacht und hungrig, den weiteren Verlauf der Wanderung betrachteten (steil abfallend, teils mit Schnee), schnappte «jemand» (Spälti) komplett ein und weigerte sich auf diesem «gefährlichen» Weg weiterzulaufen. Nach einigen verzweifelten Überzeugungsversuchen einigten wir uns darauf, zurück zum Ausgangspunkt (ca. 2 Stunden) und danach über das Tal nach Meiringen zu laufen. Demotiviert stapfte «jemand» den Berg hinunter, rutschte im Schlamm aus und glitt den Hang hinunter. Dieser Tropfen liess das bereits überfüllte Fass überlaufen: In guter alter Unihockey-Manier schlug «jemand» seinen Wanderstock auf den Boden, welcher in drei Stücke zerbrach. Den Rest des Tags verbrachten wir damit, über Aggressions-Bewältigungs-Therapien zu sprechen und neue Wanderstöcke in Meiringen zu suchen.

**Rochers de Naye – Der letzte Aufstieg**

Nach über 20 Tagen auf Wanderung stand mit der 19. Etappe der letzte Aufstieg auf den Rochers de Naye, oberhalb Montreux, bevor. Etwas ehrfürchtig starteten wir die Acht-Stunden-Wanderung in la Rossinière. Die Zeit verging wie im Flug und wir gleiteten bei tollem Panorama den Berg nach oben. Als wir dann unseren letzten Gipfel gemeistert haben, war es ein unglaubliches Glücksgefühl. Man sah über den ganzen Genfersee bis



nach Frankreich, ein atemberaubender Ausblick. Und auch der Rückblick auf die vorherigen Etappen zeigte einem, was man erreicht hatte.

Alles in Allem kann man vom Wandern durchaus auch Analogien zum Sport ziehen: Die Aufstiege sind hart und steinig und manchmal erreicht man sein Ziel nicht. Das Gefühl, wenn man den Aufstieg jedoch meistert, ist unbeschreiblich erfüllend. Die Abstiege hingegen schmerzen einem (besonders in den Knien) und gehen viel schneller als man erwartet hätte...



In diesem Sinne wünschen wir euch eine gute Saison und alles Gute

Giulia & Flo (a.k.a. Spälti)

FASSADEN | HOCHBAU | TIEFBAU  
ERDWÄRMESONDEN | IMMOBILIEN

# Qualität

heisst für uns: Bauwerke zu schaffen, die heute wie morgen höchsten Anforderungen gerecht werden.

[gadola-bau.ch](http://gadola-bau.ch)

**gadola**  
schafft raum

**Kannst Du für diejenigen, die Dich nicht kennen, einige Informationen, Fakten und Zahlen zu Deiner Person liefern?**

Alan: Ich bin 20 Jahre alt und wohne in Egg. Unihockey begleitet mich schon seit meiner Kindheit. Ich habe einige Jahre beim UHC Pfannenstiel gespielt, bevor ich dann im Alter von 14 Jahren zu GC-Unihockey wechselte. Dort habe ich die Juniorenstufen durchlaufen und konnte ein paar Erfahrungen in der NLA sammeln. Zudem habe ich in der U17 und in der U19 Nationalmannschaft gespielt und konnte an einer U19 Weltmeisterschaft teilnehmen.

**Alan, Du hast als 10-jähriger im Jahre 2010 bei den D-Junioren des UHC Pfannenstiel mit dem Unihockeysport begonnen. Kannst Du Dich noch an Deine ersten Schritte erinnern bzw. wie Du gerade zum Unihockey gekommen bist?**

Alan: Ich bin damals über einen Schulkollegen, mit dem ich immer auf der Strasse Unihockey gespielt habe, zum Unihockey gekommen. Die ersten Trainings habe ich mit einer sehr abgenutzten Schaufel (vom Asphalt) absolviert. Dort wurde mir dann aber schnell klar gemacht, dass ich wohl eine neue Schaufel bräuchte, wenn ich Unihockey spielen wollte. Es hat mir so gut gefallen, dass ich dies in Kauf nahm.

**Du hattest in der Junioren-Zeit mit Nico Niesper einen wahren „Schleifer“ als Trainer, der Dir als Captain schon früh sehr viel Verantwortung übertrug. Wie bist Du mit dieser „Last“ umgegangen?**

Alan: Ich glaube, ich habe dieses Amt nicht als „Last“ empfunden, ich war eher stolz darauf. Es hat mir schon damals viel Spass gemacht, mit einer gewissen Ernsthaftigkeit zu trainieren und ich denke, dass dies auch Nicos Ansicht war. Er hat uns in diesen Jahren als Team sehr viel weiter gebracht und uns immer motiviert, was uns als Team erfolgreich gemacht hat. Auch wenn es in



dieser Stufe nicht nur um Sieg oder Niederlage geht, war es für uns wichtig, die Saison mit vielen Siegen abzuschliessen. Ich glaube, dies waren auch die entscheidenden Jahre, in denen ich meine Leidenschaft für diesen Sport entwickeln konnte.

**Ihr wart ja dazumal eine eindruckliche Truppe. In der Saison 2011/2012 habt Ihr Rang 2 hinter WASA mit einem Torverhältnis von sagenhaften 322:93 und einem Rekordsieg von 51:2 belegt. Was war das Erfolgsgeheimnis?**

Alan: Ich denke zum damaligen Erfolg gehörten einige Komponenten. Zum einen waren wir als Team ziemlich zusammen gewachsen und verstanden uns gut. Zum anderen harmonierten wir sehr gut in den jeweiligen Linien. Hinzu kommt natürlich, dass uns Nico als kompetenter Trainer einige Tipps geben konnte, welche uns Vorteile gegenüber anderen Teams verschafften.



**Wir  
engagieren  
uns für  
den Sport.**

[zkb.ch/sponsoring](https://zkb.ch/sponsoring)



Zürcher  
Kantonalbank

**Im Jahre 2014 hast Du dann den Schritt zu den U16-Junioren von GC Unihockey gewagt, was waren Deine Beweggründe in diesem jungen Alter zum Stadtverein zu wechseln?**

Alan: In dieser Zeit habe ich von den Regionalauswahlen gehört. Dort wurde mir aber klar, dass ich in einer etwas höheren Liga Spielpraxis haben musste, um mithalten zu können. Zuerst habe ich mich für Uster interessiert. Da dies jedoch nicht klappte, habe ich mit einem Kollegen die Probetrainings bei GC in der U16 absolviert. Dort bekam ich dann die Chance, bei der U16 zu spielen. Zu Beginn war es ziemlich schwierig, mich dort dem Niveau anzupassen. Ich benötigte ein bis zwei Saisons, um mich an die Professionalität, an die spielerische Leistung und an das System anzupassen. Für mich war es ein Vorteil, in so jungen Jahren zum Stadtverein zu wechseln, da ich mich in dieser Zeit extrem schnell weiterentwickeln konnte.

**Deine Erfolge bei GC lesen sich eindrücklich: 2x Vizemeister U18, 1x Schweizermeister U18 und in den letzten beiden Saisons nicht weniger als 20 Einsätze im NLA-Team. Welches Ereignis hat für Dich die grösste Bedeutung?**

Alan: Es hat mich immer sehr motiviert, in den Juniorenstufen um den Schweizermeistertitel zu spielen. Leider habe ich bisher mehr Silber- als Goldmedaillen gewonnen, doch auch dies ist keine schlechte Leistung. Für mich waren auch meine vereinzelt Ein-

sätze in der NLA von grosser Bedeutung. Ein Ereignis, das ich wahrscheinlich nie vergessen werde, war der Superfinal 2019 mit mehreren tausend Zuschauern. Auch wenn ich „nur“ auf der Ersatzbank dabei sein konnte und wir schlussendlich eine Niederlage erlitten, war dies eine sehr eindrückliche Erfahrung, die mir in Erinnerung bleiben wird.

**Ebenfalls standest Du in der U17-Regionalauswahl und in der U19-Nationalmannschaft. Was bedeuten Dir solche Angebote?**

Alan: Für mich war es immer eines der schönsten Gefühle die Schweiz vertreten zu können. Wenn ich an einige Länderspiele oder auch an die Weltmeisterschaft zurück denke, erfüllt es mich noch heute mit Stolz. Da wir auch sehr viele Trainingswochenenden für die Nationalmannschaft absolvierten, wächst man auch als Team unglaublich zusammen, und es bilden sich Freundschaften mit Spielern aus der ganzen Schweiz.



Quelle: René Dürler

**Was für Ziele möchtest Du im Unihockey noch in Angriff nehmen? Der Schweizermeistertitel, die Nationalmannschaft oder**

**Giallo**  
Pizza & Pasta

Gewerbestrasse 16  
8132 Egg  
[www.giallo-pizza-egg.ch](http://www.giallo-pizza-egg.ch)  
Tel. 044 994 80 94  
Fax 044 994 80 98



### **gar mal ein Schweden-Abenteurer?**

Alan: Für mich ist es im Moment sehr wichtig, einen Schritt nach dem andern zu gehen. Als nächstes Ziel habe ich vor, ein fixer Bestandteil des NLA-Teams von GC zu werden. Natürlich haben wir als Team auch immer die Ambitionen den Schweizermeistertitel zu holen. Zudem wäre es auch schön, in den nächsten Jahren ein Aufgebot für die U23 Nationalmannschaft zu erhalten. Dies ist für mich jedoch momentan eher zweitrangig. Um über ein Auslandsabenteurer zu sprechen, ist es definitiv noch zu früh. Ich werde zuerst mein Bestes geben, um in der Schweizer Liga mit guten Leistungen zu überzeugen.

### **Du bist ja seit klein auf als absoluter Leader auf dem Spielfeld aufgefallen. Woher kommen diese eindrücklichen Führungs-Fähigkeiten?**

Alan: Für mich stand nie im Vordergrund, eine Führungsrolle im Team zu übernehmen. Viel wichtiger waren mir der Teamzusammenhalt und die gute Stimmung. Ich glaube, dass ich dazu meinen Beitrag leis-



ten kann. Zudem ist es mir wichtig, meine Meinung zu äussern und auch die Perspektive der anderen zu berücksichtigen. Denn nur so können wir uns als Team weiterentwickeln und erfolgreich sein.

### **Was würdest Du generell als Deine grössten Stärken bezeichnen?**

Alan: Eine meiner Stärken ist bestimmt der offensive Drang als Verteidiger. Ich liebe es auch, vorne im Spiel miteinbezogen zu werden. Zudem sehe ich als meine Stärke das Team mental zu unterstützen und zu motivieren. Es macht mir wie schon erwähnt sehr viel Spass, gute Laune im Team zu verbreiten.

### **Wie hast Du eigentlich sportlich die Covid-19-Pause genutzt?**

Alan: Auch ich konnte mich bei Abbruch der Meisterschaft zunächst kaum zum Training motivieren. Trotzdem haben wir dann schon ziemlich früh wieder mit freiwilligen individuellen Trainingseinheiten begonnen. Ich habe in der letzten Zeit viele Laufeinheiten auf den Pfannenstiel gemacht. Wir haben auch einige Online Krafttrainings mit dem Team absolviert, um gemeinsam fit zu bleiben und uns auf die neue Saison vorzubereiten. Zum Glück konnten wir mit dem Einhalten des Schutzkonzeptes schon ziemlich früh wieder gemeinsame Trainingseinheiten in der Halle absolvieren.

### **Trotz allen Deinen Erfolgen hast Du aber Deine Wurzeln nie vergessen. Immer wieder mal sieht man Dich an den Pfanni-Heimspielen. Was zieht Dich jeweils wieder in die Kirchwies?**

Alan: Ja das stimmt, ich komme hin und wieder mal an ein Heimspiel des UHC Pfannenstiels. Es ist immer wieder schön, in diesem Dorfverein die Begeisterung der Zuschauer zu sehen und mitzufiebern. Zudem kenne ich noch den einen oder anderen auf oder neben dem Feld, und es macht Spass, mich mit ihnen auszutauschen.

### **Was müsste geschehen, dass Du zu Pfanni zurückkehren würdest?**

Alan: Das ist sehr schwierig zu beantworten. Ich denke, ich werde mich vorerst auf die Zeit bei GC konzentrieren. In naher Zukunft wird es wahrscheinlich eher nicht zu einem

Wechsel kommen. Jedoch bin ich nicht abgeneigt, nach der wirklich aktiven Karriere wieder in die Kirchwies zurückzukehren.

**Nun möchte ich Dir noch einige Sätze an den Kopf werfen, die ich Dich bitte, zu vervollständigen.**

**Mein Vorbild zu Junioren-Zeiten war...** noch nicht existent. In den letzten Jahren ist Nico Berlinger (GC-Unihockey) immer mehr zu einem Vorbild für mich herangewachsen.

**Mein bester Mitspieler bis anhin war...** Pascal Meier und auch einige andere Spieler des GC NLA Teams.

**Die Pfanni-All(t)-Star-Games sind für mich...** immer sehr speziell und auch mit sehr viel Spass verbunden.

**Münti kann besser als ich...** Ich habe Münti schon länger nicht mehr spielen gesehen, aber ich kann mir gut vorstellen, dass er bessere Skills hat als ich.

Herzlichen Dank für dieses Gespräch, alles Gute für die Zukunft und wir sind stolz auf Deine Leistungen.

Chrigi Maurer



**Spannung und Entspannung –  
noch nie so nah beieinander.**

Geniessen Sie nach wildem Rodeln und Klettern eine erholsame Nacht und puren Komfort in der neuen Atzmännig Lodge.

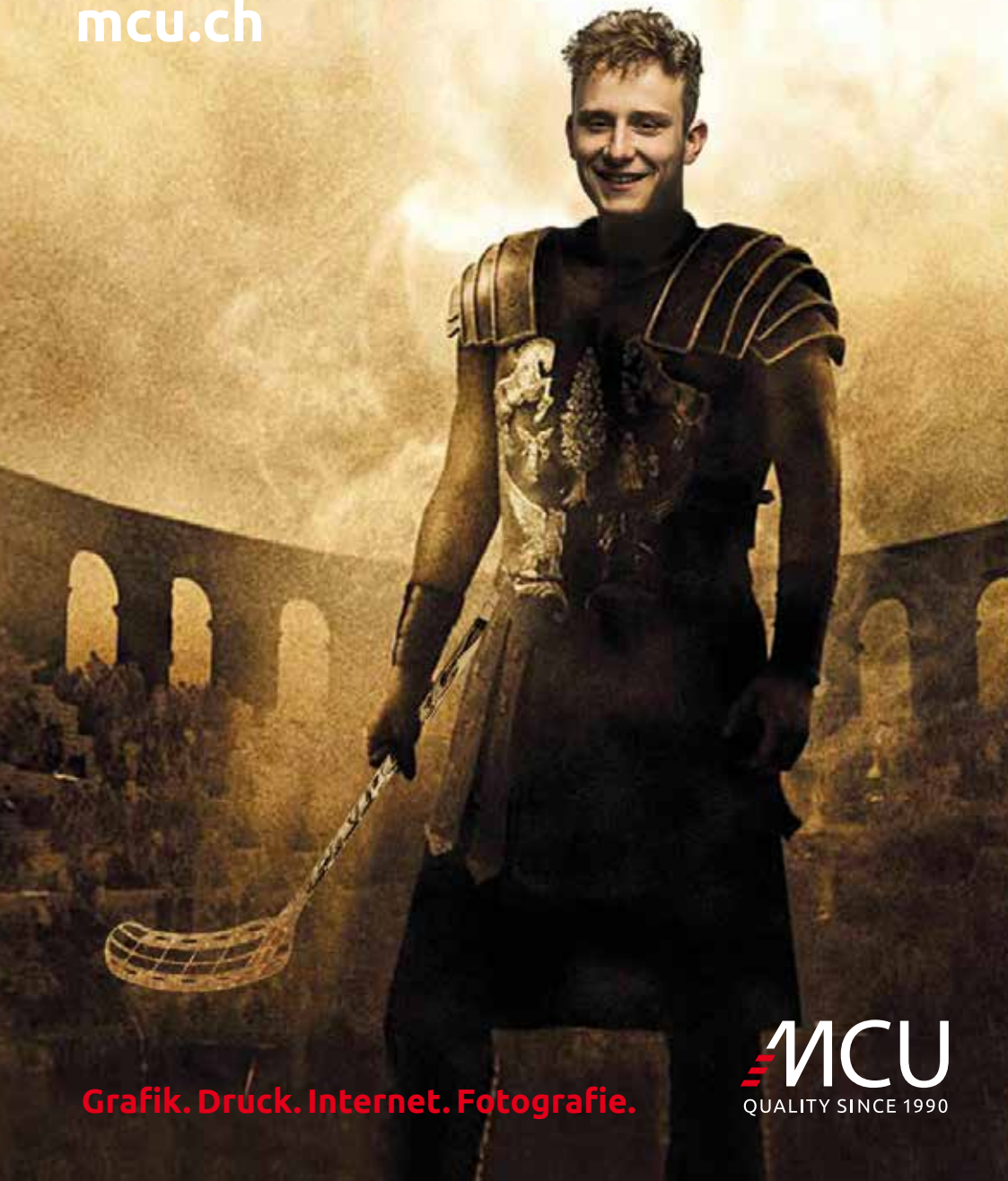
[www.atzmaennig.ch](http://www.atzmaennig.ch)

Doppel-  
zimmer ab  
CHF 130.–

**Atzmännig**  
Lodge

**Mehr Eindruck.  
Ungezähmte Leidenschaft.  
Maximale Emotionen.**

**mcu.ch**



**Grafik. Druck. Internet. Fotografie.**

**MCU**  
QUALITY SINCE 1990

## Vanessa Blouri, Damen 1

### ÜBER MICH

**Spitzname:** Bambi

**Geburtsdatum:** 01. 02. 1988

**Sternzeichen:** Wassermann

**Beruf:** Projektleiterin Digital Business

**Rückennummer:** 10

**Position:** Verteidigerin

**Hobbys:** Snowboarden, Biken, Wandern, Kochen

**Lieblingszitat/Motto:** Love it. Change it or Leave it.

**Macke:** Weisse Socken

**Speziellste Unihockey-Erlebnis:** 2. Platz Schweizermeisterschaft U21



### MEINE FAVORITEN

**Lieblingsausgangsort:** Langstrasse Zürich

**Lieblingsbuch:** Allegro Pastell

**Lieblingfilm:** Sieben, Inception

**Lieblings-TV-Serie:** Game of Thrones

**Lieblingsschauspieler:** Leonardo diCaprio

**Lieblingslied:** Christian Löffler, Lid

**Lieblingshomepage:** Tages Anzeiger

**Lieblingswitz:** Was hat vier Beine und kann fliegen? Zwei Vögel.

**Lieblingessen:** Japanisch

**Heimlicher Schwarm:** Denise Haas

**Die schönsten Augen hat:** Fabienne Gerber

**Davon träume ich oft:** Arosa mit den Besten

**Würde ich in den Bundesrat wählen:** Daniel Koch

**In welcher TV-Serie würdest du gerne mitspielen:** The Simpsons

**Meine nächsten Ferien:** -

### MEIN SPORT

**Mein erstes Team / Verein:** Jona Uznach Flames

**Vorbild zu Juniorenzeiten:** Ale Frick

**Meine Ausrüstung:** Zone

**Lieblingsgegner:** UHC Laupen

**Angstgegner:** Sarnen

**Meine Stärken:** Humor

**Meine Schwächen:** Geduld

**Beste Spielerin:** Corin Rüttimann

**Lieber mit als gegen:** Janine Wüthrich

**Gegen diesen Gegner möchte ich mal spielen:** Malmö

**Schönste Spielerin:** Shawna Fitzner

**Mühsamste Gegenspielerin:** Samanta Stiefel

**Sollte ihr Comeback geben:** Seraina Ulber

**Wollte ich schon immer mal mähen:** Julia Suter

**Liebstes Tunnelopfer:** Denise Haas

**Diesen Spieler möchte ich in der nächsten Ausgabe:** Tobias Zollinger



## Ramon Kälin, Herren 4

### ÜBER MICH

**Spitzname:** Jüngling, Rämси

**Geburtsdatum:** 14.03.2000

**Sternzeichen:** Fisch

**Beruf:** Detailhandelsfachmann

**Rücknummer:** 55

**Position:** Überall anzutreffen

**Hobbys:** Fotografieren und Skaten

**Lieblingszitat/Motto:** Erfolg ist kein Glück, sondern nur das Ergebnis von Blut, Schweiß und Tränen

**Macke:** Hoher Stockverschleiss

**Speziellste Unihockey-Erlebnis:** 51:2 Sieg mit den D-Junioren in der heimischen Kirchwies



### MEINE FAVORITEN

**Lieblingsausgangsort:** Werki Bar in Rapperswil

**Lieblingsbuch:** Tiptopf

**Lieblingofilm:** Kinsköpfe

**Lieblings-TV-Serie:** King of Queens

**Lieblingsschauspieler:** Will Smith

**Lieblingslied:** Wechselt ständig

**Lieblingshomepage:** booking.com

**Lieblingsswitz:** -

**Lieblingessen:** Spätzli mit Cordon Bleu

**Heimlicher Schwarm:** Seraina Ulber

**Die schönsten Augen hat:** Pascal Ronner, aber leider sieht man diese unter seiner Maske nur sehr schlecht

**Davon träume ich oft:** Eigener VW Bulli

**Würde ich in den Bundesrat wählen:** Thomas „Api“ Appenzeller

**In welcher TV-Serie würdest du gerne mitspielen:** The Fresh Prince of Bel-Air

**Meine nächsten Ferien:** Strandurlaub in Italien

**Diese Spielerin möchte ich in der nächsten Ausgabe:** Tabea Ressonig

### MEIN SPORT

**Mein erstes Team / Verein:** UHC Pfannenstiel

**Vorbild zu Juniorenzeiten:** Roman Weber und Kim Nilsson

**Meine Ausrüstung:** Oxdog Sense Hes 27

**Lieblingsgegner:** Alle besser klassierten

**Angstgegner:** „Chnebler“

**Meine Stärken:** Teamplayer

**Meine Schwächen:** Kraft- und Ausdauertraining

**Bester Spieler:** Enger Kampf zwischen Filip Eriksson und Jan Zaugg

**Lieber mit als gegen:** Lukas Stuber

**Gegen diesen Gegner möchte ich mal spielen:** Zusammengewürfeltes Kleinfeldteam der Herren 1

**Schönste Spielerin:** Iza Rydfjäll

**Mühsamster Gegenspieler:** Flavio Nevoso

**Sollte ihr Comeback geben:** Chrigi als Goalie im Herren 4

**Wollte ich schon immer mal mähen:** Janis Reinhard

**Liebster Tunnelopfer:** Ich selbst



# Umweltservice ist...

**... wenn Sie für sämtliche  
Entsorgungsfragen nur einen  
Partner brauchen.**

Entsorgung von Gewerbe- und Industrieabfällen, Muldenservice, eigene Recyclingcenter, Rückbau und vieles mehr.

[umweltservice.ch](http://umweltservice.ch)

 **SCHNEIDER**  
**UMWELTSERVICE**

## PFANNENSTIEL NEU MIT DER POSITION «SPORT PERFORMANCE DEVELOPER»

*Der UHC Pfannenstiel beschreitet auf die Saison 2020/2021 einen neuen Weg und hat die Position des «Sport Performance Developers» geschaffen, zu Deutsch heisst das so viel wie Sportleistungsentwickler. Die Position wird von Marc «Werni» Werner eingenommen. Er wird sich somit wieder um die Geschicke des 1.Liga-Herren-Fanionteams kümmern und zusätzlich auch im Bereich der Juniorenarbeit einen grossen Beitrag leisten, um den Leistungssektor weiter aufzubauen und Konzepte weiterzuentwickeln.*

**Marc, erzähl uns doch zuerst einige Worte über Dich als Person, bevor wir zum Unihockey übergehen.**

Marc: Ich bin 32 Jahre alt, arbeite als Sekundarlehrer in Pfäffikon ZH und wohne in der Stadt Zürich. Ich interessiere mich sehr für Sport, gehe gerne an Konzerte oder lese bei einer guten Tasse Kaffee gerne ein Buch oder eine Zeitung.

**Es ist nun bereits die zweite Rückkehr zum UHC Pfannenstiel in den letzten 7 Jahren. 2013/2014 bist Du erstmals für uns als Spieler aufgelaufen, nach einem Abstecher zu Zürisee Unihockey bist Du in der Saison 2017/2018 zu uns zurückgekehrt, jedoch erstmals in der Trainerfunktion und dies gleich in der NLB und jetzt nach einer Saison UHC Uster, wieder die Rückkehr zurück zu Pfanni. Scheinbar scheint Dich unser Verein nicht loszulassen.**

Marc: Ja, tatsächlich. Ich muss aber ehrlicherweise sagen, dass ich eigentlich bis vor einigen Monaten ziemlich überzeugt war, dass ich mich hauptsächlich noch als Fan beim UHC Pfannenstiel engagiere. Geplant war eine Auszeit vom Unihockey und vielleicht in ein bis zwei Jahren wieder einzusteigen. Aus diesem Grund verliess ich den UHC Uster und sagte anderen Vereinen ab. Als aber Pfanni mit dem Jobprofil und den Ideen an mich herantrat, musste ich fast ja sagen – schlicht, weil es Pfanni ist. Ich kenne und mag den Verein – und noch wichtiger: Ich mag die Leute, welche dafür sorgen, dass Pfanni so ist, wie es ist.



**Du hast Dich in den ersten Monaten intensiv mit unseren Vereinsstrukturen auseinandergesetzt und viele Gespräche geführt. Was sind Deine Erkenntnisse daraus bzw. was für einen Verein hast Du angetroffen?**

Marc: Den Verein muss man sicher aus verschiedenen Perspektiven betrachten. Als Verein ist Pfanni top. Wunderbare, engagierte Menschen, die es schaffen zu begeistern. Was hier in den vergangenen Jahren auf die Beine gestellt wurde und mit welcher Leidenschaft die Leute hinter ihrem Pfanni stehen, ist schlicht grandios. Es ist wie eine Familie, welche eine Fanbase hat, die ihresgleichen sucht. Die Spiele des Fanionteams sind jeweils ein Fest und perfekte Werbung für den Unihockeysport und die Gemeinden rund um

Egg. Da die Person, welche vor allem dafür verantwortlich ist, nicht gerne genannt wird, verzichte ich darauf, Namen zu nennen. Nur soviel: Wenn Know-How und eine unglaubliche Leidenschaft zusammenkommen, kann so etwas entstehen.

Sportlich sieht es leider speziell auf der Juniorenstufe nicht so rosig aus. Das Herren 1 war und ist schlicht zu gut klassiert für den Rest des Klubs. Der normale Gang eines Juniors endet aktuell niveaumässig im Herren 2. Der Verein zählte dank fantastischer Arbeit im Herren 1 zu den Top 24 Klubs der Schweiz, doch logisch war dies, wenn man die Klassierungen der Juniorenteams betrachtet, überhaupt nicht.

Nun gibt es eigentlich zwei Möglichkeiten: Entweder man belässt es so, wie es ist und Pfannis Herren 1 spielt in naher Zukunft in der 3. Liga, da man nicht garantieren kann, dass man jeweils Topspieler von umliegenden Vereinen zu Pfanni lotsen kann. Das hat man in den vergangenen Jahren zwar geschafft, ist aber schwer aufrecht zu erhalten.

Die andere Möglichkeit ist, dass man versucht, die Juniorenausbildung zu verbessern, damit es nicht mehr so abwegig ist, dass ein Eigengewächs den Sprung ins Fanionteam schafft. Weiter ist man aber nach wie vor darauf angewiesen, die Attraktivität des Vereins und insbesondere des Herren 1 aufrechtzuerhalten, so dass man immer wieder Verstärkungen aus anderen Vereinen zum UHC Pfannenstiel lotsen kann – ohne die geht es nicht!

**Professionalisierung ist ja oft auch fast untrennbar mit Geld verknüpft bzw. mit Selektionen für einzelne Teams. Was sind Deine Gedanken dazu?**

Marc: Dass gute Arbeit kostet, ist im Sport und auch im Unihockey so. Verwerflich finde

ich das nicht, da man sich im Leistungsbereich bewegt, wo Arbeiten nicht mehr ehrenamtlich ausgeführt werden können. Findet man das schlecht, verstehe ich das total – denke aber, dass man dann als Verein halt eher den Weg eines Breitensportvereins gehen sollte, wo nicht die Resultate im Vordergrund stehen.

Jedoch entscheidet sicherlich nicht das Geld über den Erfolg, es ist vielmehr die Art und Weise, wie man dieses einsetzt. Dies zeigen viele Beispiele aus verschiedenen Sportarten.

**Der UHC Pfanni ist unter den 10 grössten Unihockeyvereinen der Schweiz. Wo muss er ansetzen, dass er auch sportlich über alle Altersklassen hinweg einige Stufen nach oben kommt?**

Marc: Dass Pfanni zu den 10 grössten Unihockeyvereinen gehört, ist super. Jedoch ist der Konkurrenzkampf in der Region viel entscheidender, wenn es darum geht, in welcher Stufe man sich etablieren kann. Im Gebiet rund um Egg gibt es mit Uster und GC zwei Vereine, welche in allen Stufen weiter oben spielen. Auch in den kleineren, umliegenden Vereinen spielen die Junioren meist in höheren Stufen. Das führt natürlich dazu, dass auf der Juniorenstufe andere Vereine attraktiver sind.

Damit man in allen Altersklassen nach oben kommt, braucht es aus meiner Sicht zwei Punkte: Qualitativ muss die Juniorenausbildung verbessert werden und es muss probiert werden, die Junioren möglichst lange im Verein zu behalten. Und leider braucht das alles auch sehr viel Zeit und Geduld.

**Ein wichtiger Punkt ist sicherlich auch, dass uns die besten Junioren nicht immer mit 14 Jahren verlassen, wie kann man dem entgegenwirken?**

Marc: Wir müssen versuchen, einem Junior eine Perspektive zu bieten. Das heisst, er

soll merken, dass der UHC Pfannenstiel in Sachen Qualität und Quantität der Trainings den anderen Vereinen in nichts nachsteht oder sogar besser ist. Das Ziel eines Spielers ist es, eine optimale Förderung zu geniessen. Ist dies nicht der Fall, wechselt er den Verein. Der einzige Grund, weshalb ein Junior den Verein wechselt, darf langfristig nur die Ligazugehörigkeit oder der klingende Name eines grossen Klubs sein.

### **Was sind Deine konkreten Ziele auf den U-Juniorenstufe für die kommende Saison?**

Marc: Resultatmässig macht es keinen Sinn, Ziele zu setzen. Wir sind aber alle bestrebt, gemeinsam die Ausbildung in qualitativer und quantitativer Hinsicht klar zu verbessern. Es gibt verschiedene Ideen, um dies zu erreichen, jedoch ist es nicht immer ganz einfach, diese umzusetzen (bspw. Hallenproblematik).



### **Gehen wir zum Herren-Team über, nach der letztjährigen enttäuschenden Saison kann es fast nur besser werden. Was sind Deine Erwartungen und die konkreten Ziele nach der Rückkehr?**

Marc: Ich bin kein Freund von Schwarz-Weiss-Denken im Sport. Sicherlich, die Platzierung war ernüchternd, jedoch muss man dies jeweils einiges differenzierter betrachten.

Wir haben aktuell das bessere Kader als in beiden NLB-Saisons, deshalb habe ich spielerisch sehr hohe Ziele und Erwartungen.

### **Was muss ein Spieler mitbringen um im Fanionteam des UHC Pfannenstiel aufzulaufen zu können?**

Marc: Eine schwierige Frage. In erster Linie ist es mir wichtig, dass ein Spieler zur Mannschaft und zum Verein passt. Ein guter Teamgeist ist die Identität der ersten Mannschaft und dies soll auch so bleiben. Klar wäre es super möglichst viele Spieler aus dem eigenen Nachwuchs in der ersten Mannschaft zu haben. Entscheidend ist dies jedoch sicherlich nicht, wenn es darum geht, die Werte eines Vereins zu vertreten. So viel ich weiss, sind ja die grössten Vereinslegenden beim ZSC und beim HCD auch keine Zürcher, beziehungsweise Bündner.

Spielerisch wird der Anspruch an einen 1. Liga Spieler immer höher. Eine gute Technik und Physis sind heute Grundvoraussetzung, dass man oben mitspielen kann. Dazu kommt ganz klar die Gedankenschnelligkeit, welche eine unglaubliche Wichtigkeit im Sport hat. Technisch etwas sauber auszuführen alleine reicht nicht, man muss dies unter Druck ausführen können und gleichzeitig sich jederzeit im Klaren sein, wie der Raum um einen aussieht. Hier trennt sich, wie man so schön sagt, die Spreu vom Weizen.

### **Noch eine Schlussfrage, was zeichnet Deiner Meinung nach den Verein UHC Pfannenstiel besonders aus?**

Marc: Zusammenhalt und Begeisterung!

Vielen herzlichen Dank für diese interessanten Ausführungen.

Chrigi Maurer

Volkswagen Service  
Kinderleicht  
zum besten Service



**Aufdorf Garage AG**  
Aufdorfstrasse 172, 8708 Männedorf  
Tel. 044 922 31 00, [www.aufdorf.ch](http://www.aufdorf.ch)



**Wir sind Ihr Partner für Reparatur und Service**  
Bei uns ist Ihr Volkswagen in festen Händen.  
All unsere Leistungen sind speziell auf Sie und Ihren Volkswagen abgestimmt. Wir garantieren Ihnen eine fachgerechte und preiswerte Wartung sowie Betreuung in Ihrer Nähe.

**Damit Ihr Volkswagen ein Volkswagen bleibt.**



# Die neue News-App!

Jetzt gratis  
downloaden:





*Der UHC Pfannenstiel ist durch die Teilnahme an der Meisterschaft von Swissunihockey verpflichtet Schiedsrichter zu stellen. Insgesamt sind dies in der Saison 2020/2021 8 Grossfeld-Schiedsrichter und 5 Kleinfeld-Schiedsrichter.*

*Um ein Unihockey-Spiel überhaupt durchführen zu können, ist ein Schiedsrichter ein Muss und dieser Tatsache sollte sich jede Spielerin und jeder Spieler bewusst sein. Auch der Schiedsrichter gehört dazu und will seinen Anteil an einem fantastischen Spiel liefern.*

*Wir beim UHC Pfannenstiel haben das Glück auf langjährige und kompetente Personen setzen zu können, denen das Schiridasein Spass macht. Einige von ihnen möchten wir hier kurz vorstellen, aber Danke sagen möchten wir allen - Thomas Allemann, Dominic Bühler, Andreas Curiger, Kai Curty, Alvin Ebert, Tobias Gassmann, Stefan Marty, Timo Schultze, Lucas Bindschädler, Danny Käppeli, Peter Müller, Nathalie Nideröst und Florian Spälti.*



**Stefan Marty**

21.09.1978

SR seit 2003

Für den UHC Pfannenstiel engagiere ich mich seit seiner Gründung, weil es mein Herzensverein ist und ich von der Freiwilligenarbeit überzeugt bin. Mein Amt als Schiedsrichter hat eigentlich am wenigsten mit dem Verein zu tun. Im Gegenteil. Durch meinen Einsatz möchte ich dem Sport als Gesamtes helfen, sich so zu entwickeln, wie es sich die Verbände, Vereine und Mannschaften im gegenseitigen Austausch vorstellen. Als Schiedsrichter sehe ich mich als wichtigste Schnittstelle für Änderungen und Neuerungen zwischen den einzelnen Interessengruppen. Wie genau ich zum Pfeifen gekommen bin, weiss ich nicht mehr so genau. Aber eigentlich wusste ich schon seit meiner ersten Saison 1995/1996, damals noch beim UHC Oetwil, dass ich einmal Schiedsrichter werden würde. Warum es ausgerechnet im 2003 soweit war, kann ich heute nicht mehr sagen. Da ich tatsächlich immer noch als Spieler aktiv auf dem Feld stehe, kann ich ziemlich genau beurteilen, ob mich das Pfeifen tatsäch-

lich beeinflusst hat. In diesem Punkt bin ich mir sicher, dass die Erfahrungen als Unparteiischer nicht wirklich grossen Einfluss hatten. In dieser Beziehung wirkten andere Spieler, Trainer und sonstige Erfahrungen gewichtiger auf meine Entwicklung als Spieler. Mein Ziel als Schiedsrichter ist es, einige Spiele auf Stufe Nationalliga A Männer zu pfeifen.



**Danny Käppeli**

30.03.1982

SR seit 1998 mit Unterbrüchen

Ich bin im Verein aktiv, weil das dazugehört, ohne Helfer finden keine Spiele statt. Ich wurde von meinem Trainer und dem Schiedsrichterverantwortlichen angefragt. Nach kurzem Überlegen habe ich mich dafür entschieden und es bis heute nie bereut. Es gibt aus meiner Sicht keinen speziellen Reiz, denn ein guter SR fällt nicht auf. Jedoch ist es für die persönliche Entwicklung eine super Schule, den man muss seine Entscheidungen direkt vertreten und auch begründen. Das ist etwas was heute viele Leute nicht mehr können oder lernen. Ich bin verständnisvoller geworden, denn es ist nicht immer leicht. Auch

bin ich froh, wenn ein engagierter SR kommt, den so macht das Spiel, welches ich liebe, viel mehr Spass. Ich habe keine Ziele mehr als SR, denn auch meine SR-Karriere geht dem Ende entgegen.



**Peter Müller**

13.09.1978

SR seit 2017, zuvor schon 4 Saisons

Ich bin schon lange dabei bei Pfannenstiel und finde es gehört dazu, dass man auch was anderes macht als nur Spieler. Für mich ist der Schiedsrichter-Job nebenbei eine gute Beschäftigung weil ich sowieso auch langsam zufrieden bin nicht mehr an sämtlichen Meisterschaftsrunden als aktiver Spieler teilzunehmen. Das Schiedsrichtersein fördert das Spielverständnis und man ist dazu gezwungen, viele Entscheidungen in kurzer Zeit zu treffen, was auch im weiteren Leben hilft.

Gerade auch für junge Spieler kann es eine gewisse Lebensschule sein. Nach guten Spielen bekommt man von den Mannschaften oft die Anerkennung für die gute Spielleitung. Zudem haben sich bei mir das Spielverständnis und die Akzeptanz der Schiedsrichterentscheidungen verbessert. Bei offensichtlich falschen Schiedsrichterentscheiden kann es manchmal natürlich auch nerven. Aktuell bin ich zufrieden, dass ich stabile Spiele auf Niveau R3 leiten kann, ohne dafür einen riesigen Aufwand, nebst der Familie, leisten zu müssen.



**Kai Curty**

10.07.1992

SR seit 2012

Nach meiner Juniorenzeit bekam ich von Chrigi Maurer eine Nachricht, ob ich nicht Lust hätte, als Unparteiischer Spiele zu leiten, mein

# DIE PIRATEN WÜNSCHEN DEM UHC PFANNENSTIEL GUTES ENTERN UND FETTE BEUTE!

# HAUT



# REIN!

**THE PIRATES**  
MUSICBAR & RESTAURANT

TEL.: 043 843 09 74  
HINWIL@THEPIRATES.CH  
WWW.THEPIRATES.CH

ehemaliger U21-Coach bräuchte noch einen Partner für die kommende Spielzeit. Acht Jahre später pfeifen wir immer noch gemeinsam. 😊

In dieser Zeit lernte ich das Unihockeyspiel auf eine andere Art und Weise und insbesondere von einem anderen Blickwinkel kennen. Die Herausforderung, jedes Spiel von neuem korrekt und gewissenhaft zu leiten ist vergleichbar damit, sich mit seiner Mannschaft in jedem Spiel wieder von Neuem anzustrengen und alles für den Sieg zu geben. Das Verständnis für Spielsituationen, die Routine bei Entscheidungen und der Umgang mit den Teams wachsen von Spiel zu Spiel. Gute Regelkenntnisse bringen auch dem eigenen Spiel Vorteile und natürlich kann man dadurch dem Unihockeysport und dem Verein etwas zurückgeben. Keine zusätzlich anfallenden Helfereinsätze und kein Mitgliederbeitrag zeigen, wie hoch die Wertschätzung von Seiten des Vereins ist. Das Schönste am Schiedsrichterdasein ist nach einem engen, emotionalen und umkämpften Spiel die Wertschätzung und Anerkennung von Spieler und Trainern zu erhalten und Teil eines unterhaltsamen Spieles gewesen zu sein - natürlich möglichst unauffällig. 😊



**Dominic Bühler**

31.01.1996

SR seit 2013

Ich bin Schiedsrichter für den UHC Pfannenstiel geworden, weil es in erster Linie neue Schiedsrichter gebraucht hat und Chrigi eine gute Überzeugungskraft besitzt 😊. Des Weiteren kann ich mit dieser Aufgabe dem Club etwas zurückgeben und somit meinen Teil dazu beitragen. Das Schiedsrichterdasein ist eine sehr spannende

und abwechslungsreiche Aufgabe. Jeder neue Match bringt seine Herausforderungen mit sich auf die man sich jedes Mal neu einstellen muss. Die ersten paar Spiele als Neuschiedsrichter waren hart, da alles neu war. Nach einiger Zeit und mehr Erfahrung beginnt es Spass zu machen. Ich stehe noch heute mit viel Freude und Engagement als Schiedsrichter auf dem Platz und freue mich auf die kommende Saison. Natürlich...



**Tobias Gassmann**

03.06.1996

SR seit 2014

Zugegebenermassen wollte ich nicht in erster Linie Schiedsrichter werden, um dem Verein zu helfen, sondern um als Gymnasiast etwas dazu zu verdienen und dabei keinen Mitgliederbeitrag oder Helfereinsätze leisten zu müssen. Dies hat sich mit der Zeit jedoch geändert, da ich sonst mit dieser Motivation bestimmt kein Schiedsrichter mehr wäre. Neben der Wertschätzung des Vereins (durch z.B. diverse Weihnachtsessen und Vergünstigungen) motivieren mich auch die Herausforderungen, welche das Schiedsrichteramt mit sich bringt. Man wächst in schwierigen Situationen und lernt besser mit diesen umzugehen. Man versteht die Sportart besser und weiss in Spielen (meistens) besser mit den Schiedsrichtern zu diskutieren. Aufzuhören mit dem Schiedsrichtern habe ich nicht geplant. Auf welcher Stufe Schluss ist, weiss ich auch noch nicht, aber so lange mir das Schiedsrichtern Spass macht, werde ich weiter für den UHC Pfannenstiel pfeifen.

## DER HEADCOACH DES EISHOCKEYVEREINS DER HERZEN – LUCA CEREDA

*Der 38-jährige in Sementina aufgewachsene Luca Cereda ist beim HC Ambri-Piotta trotz seinem noch jungen Alter bereits eine Legende.*

*Bereits mit 17 Jahren debütierte er im NLA-Team der Südschweizer und konnte sich 16 Punkte gutschreiben lassen. Gleichzeitig lief er auch für die Schweizer U18 und U20 auf. Dies bescherte ihm den Titel «Rookie of the Year» und Position 24 im NHL Entry Draft 1999. Nach zwei Saisons in der NLA wechselte er dann nach Nordamerika, wo er zwar mit Stars wie Mats Sundin oder Curtis Joseph trainierte, sich aber keinen Platz in der NHL erkämpfen konnte.*

*In der Saison 2000/2001 musste er auf Grund einer Herzoperation ganz auf das Eishockey verzichten. Anschliessend spielte er noch bis 2003 in der AHL, ehe er zurück zum SC Bern wechselte, wo er den Schweizermeistertitel feiern durfte und auch mit der A-Nationalmannschaft an der WM teilnahm. 2005 folgte die Rückkehr zu seinen Wurzeln, nach Ambri, wo er noch zwei Jahre spielte und dann*

**Luca Cereda, sie haben bereits ein eindrückliches Leben hinter sich mit grossen Erfolgen aber auch brutalen Rückschlägen. Dennoch wirken Sie immer positiv und aufgestellt. Wie würden Sie Ihr Leben beschreiben?**

LC: Ein Rollercoaster. Es gab viele Hochs und Tiefs. Ich glaube, das ist für alle gleich. Es gibt schöne Momente und es gibt auch schwierige Momente. Darum probiere ich eine gute Balance zu finden und nie zu hoch oder zu tief zu leben.

**Sie waren mit 20 Jahren gerade daran die Eishockeywelt im Sturm zu erobern, dann kam aus dem Nichts die Diagnose des Herzfehlers, wie sind sie damals damit umgegangen?**

LC: Ganz am Anfang habe ich nicht so gut realisiert, wie schwer die Situation war. Für mich hat nur eines gezählt: So schnell wie



*bereits mit 26 Jahren seine Spielerkarriere beendete. Fortan war er als Trainer tätig. Seine Stationen waren die U20 Ambri und das Farmteam Ticino Rockets. 2017 war es dann soweit und er übernahm den Cheftrainer-Posten bei seinem Herzensverein.*

möglich wieder Eishockey zu spielen. Später habe ich dann realisiert und es war sicherlich schwierig zu verarbeiten.

**Sie haben sich trotz einer Saison ohne Spiele im 2000/2001 zurückgekämpft, sind Schweizermeister geworden und haben in der Nationalmannschaft gespielt. War dies für Sie eine persönliche Genugtuung?**

LC: Ich denke schon. Es gab auch andere sehr schöne Momente, die immer in Erinnerung bleiben werden. Das ist das schönste im Sport. Man erlebt Emotionen, die für immer in unserem Herzen bleiben werden!

**Ihre Spielerkarriere endete bereits mit 26 Jahren, was war der Grund?**

LC: Der Grund war mein Herz. Besser erklärt, die ärztlichen Empfehlungen in Sachen Kardiologie weltweit sind ein wenig

anders geworden und für mich war es zu gefährlich geworden einen Körperkontakt-Sport zu betreiben. Ich habe viele Spezialisten besucht und alle haben die gleichen Antworten gegeben. Es war für mich dann klar ich sollte aufhören!

### **War für Sie immer klar, dass Sie nach der Spielerkarriere ins Trainerbusiness einsteigen wollen?**

LC: Nein, ich war völlig unvorbereitet. Ich habe verschiedene Aktivitäten ausprobiert (u.a. auch Physiotherapie). Damals hat bei Ambri ein Trainer für die U15 gefehlt und ich habe meine Ausbildung als Trainer angefangen. Sie haben mich gefragt, ob ich diese Mannschaft übernehmen wollte und so hat alles begonnen!!

### **Was ist für Sie der Reiz des Trainerdaseins?**

LC: Ganz klar: Die Augen der Spieler, die vor Glück leuchten. Das ist das Beste!!

### **Was ist für Sie als Trainer das wichtigste Element, um im Mannschaftssport Erfolge feiern zu können und bei den Fans beliebt zu sein?**

LC: Ich denke als Team aufzutreten. Es ist eben ein Mannschaftssport, dafür braucht man alle. Jeder mit seinen Stärken und Schwächen. Es wird nie eine „one man show“ sein. Nie für ein Trainer und nie für ein Spieler alleine. Die Fans wollen normalerweise Emotionen erleben, darum müssen wir alles geben für unseren Club. Wenn man weiss, man hat sein Bestes gegeben, dann darf man auch verlieren und dem Gegner gratulieren.

### **Von wem haben Sie in ihrer Karriere sowohl als Spieler als auch Trainer am meisten lernen können?**

LC: Ich denke erstens von meinen Eltern. Sie haben mich Werte gelehrt, die ich täglich auslebe. Dann hat mir jeder Trainer

etwas hinterlassen, sei es im Nachwuchs- oder sei es im Profisport gewesen.



### **Erklären Sie uns mal die Faszination und den Mythos des HC Ambri-Piotta?**

LC: Es ist anders. Ein richtiger Bergclub, der gegen die moderne Wirtschaft kämpft. Wenn man eben die Regeln der modernen Welt verfolgt, sollte Ambri nicht mehr existieren. Dieser Kampf, diese Leidenschaft und dieser Stolz jeden Tag ein Teil dieser Familie zu sein macht das Ganze wirklich speziell!!

### **Der HCAP ist seiner Strategie seit jeher treu geblieben und hat den Einheimischen viel Wertschätzung entgegengebracht. Bspw. Ihnen als junger Trainer oder auch Paolo Duca als Sportchef. Ist das eines der Erfolgsrezepte?**

LC: Ich denke schon. Vor allem in dieser schwierigen Zeit wegen der Pandemie hoffe ich, dass wir realisiert haben, dass wir alles ein wenig ruhiger nehmen müssen. Wir haben sehr viel Abstand von der Natur genommen und sollten wieder näher an den Natur-Rhythmus kommen.

### **Was sind die Ziele, die Sie in Ihrer Karriere noch erreichen möchten?**

LC: Ich will jeden Tag ein wenig besser werden. Ich hoffe, in Zukunft ein besserer Trainer und Mensch zu sein, das ist mein wichtigstes Ziel.

### **Neben dem Trainerdasein haben Sie ja auch noch 4 Kinder unter 11 Jahren. Wie meistern Sie diese Herkules-Aufgabe?**



**LC:** Ja, zu Hause haben wir selten Ruhe. Aber da gibt mir meine Frau Miriam riesige Hilfe. Die ganze Familie unterstützt mich und steht hinter mir, inklusive unseren Kindern. Das ist für mich sehr wichtig!!



Quelle: HC Ambri Piotta

**Was verbinden Sie persönlich mit unserem Sport „Unihockey“?**

**LC:** Ich habe früher sehr gern Unihockey gespielt. Im Sommer haben wir sehr viele Plausch-Turniere und Spiele gespielt. Ich finde es ein spannender Sport. Die Schweiz hat sehr viele Fortschritte gemacht und es ist unglaublich populär geworden!





**Wir durften vor 4 Jahren auch die „Massenbewegen“ und mit unserem „familiären Dorfverein“ Nationalliga-Luft schnupfern. Einige Male hörten wir das Kompliment, dass wir fast wie Ambri im Eishockey sind. Möchten Sie eigentlich mit der Art und der Ausrichtung Ihres Vereins auch Vorbild für andere Vereine sein?**

**LC:** Das ist nicht ein Ziel, aber ich denke es ist für uns sehr wichtig unseren Werten treu zu bleiben. Wenn andere uns als Vorbild nehmen, dann ist das für uns ein grosses Kompliment! Darum Gratulationen an euch und den ganzen Verein und weiter so!!

**Zum Schluss haben Sie noch zwei Wünsche frei, einen für sich und einen für die Welt. Was würden Sie sich wünschen?**

**LC:** Gesundheit für alle. Das ist der wichtigste Wert den wir haben!!

*Vielen herzlichen Dank für dieses interessante Gespräch und alles Gute für die Zukunft.  
Chrigi Maurer*

 <b>kaufmann</b> Spenglerei + Sanitär AG	 <b>BadelWelten</b> DIE BADARCHITECTEN	 <b>KlimaWelten</b> DIE ENERGIELEBSTER
<b>BAD-ARCHITEKTUR</b> Gestaltung / Planung Baubegleitung Ausstellung / Kompetenz-Zentrum	<b>SANITÄR</b> Ausführungen Wartung und Reparaturen Haushaltsgeräte	<b>SPENGLEREI</b> Metalldächer Fassaden Flachdächer
		
<b>HEIZUNG</b> Wärmepumpen Solaranlagen Photovoltaikanlagen		
<b>Kaufmann</b> Spenglerei + Sanitär AG Im Hanselmaa 6 8132 Egg Telefon 044 986 29 00 Fax 044 986 29 01 info@kaufmann-egg.ch www.kaufmann-egg.ch		
<b>COCOON</b> Alte Bergstrasse 91 8704 Herriberg Telefon 044 915 10 22 Fax 044 915 10 09 www.cocoonliving.ch		
<b>Ausstellungszeiten Egg</b> Mo. – Fr. 09.00 – 12.00 Uhr 13.00 – 18.00 Uhr		



## **Business Software – ERP, FiBu & Lohn**

Sie suchen die richtige Software, welche Sie bei der Verwaltung und Führung Ihres Unternehmens unterstützt? Workbooster bietet Beratung, Schulung, Unterhalt und Support für bewährte Business Software wie PROFFIX, WATO-Kasse und Topal an.



## **Cloud-Services & IT-Systemtechnik**

Sie möchten einen verantwortungsbewussten Partner für die Betreuung Ihrer Informatik Infrastruktur? Egal ob vor Ort oder ausgelagert in die Schweizer Cloud: Workbooster betreibt Ihre Server und Netzwerke.



## **Entwicklung von Schnittstellen und Software**

Sie haben eine Anforderung, die keine Software abdeckt? Workbooster entwirft und programmiert Schnittstellen, Windows Anwendungen, Webapplikationen, Mobile Apps, Datenbanken sowie EDI- und E-Business Systeme.

Herausforderung  
umsetzen lassen!



## **Aus einer Hand**

Workbooster vereint das Fachwissen aus der Betriebswirtschaft, der IT-Systemtechnik und der Softwareentwicklung unter einem Dach und ist so in der Lage für KMU wichtige Leistungen aus einer Hand anzubieten.

## Situation Trainings & Meisterschaft mit Covid-19

Die Situation rund um das Corona-Virus hat sich seit der letzten Chüelbox-Ausgabe nicht wesentlich verändert, weiterhin beschäftigt uns das Virus in unserem Leben und somit auch im UHC Pfannenstiel.



Wir werden uns jederzeit an die Vorgaben des Bundesamtes für Gesundheit BAG und des Kanton Zürichs halten und sind gleichzeitig in engem Kontakt mit Swissunihockey sowie unseren Basisgemeinden Egg, Maur und Oetwil am See.

Dem Meisterschaftsbetrieb von Swissunihockey steht nach aktuellem Stand noch nichts im Weg. Es wird aber in jedem Fall nur möglich sein die Meisterschaftsrunden mit einem vernünftigen Schutzkonzept durchzuführen, wie das im Detail aussehen wird (BAG-Verhaltensrichtlinien, Abstand halten, Maskenpflicht, Kontaktdatenerfassung, ...), werden wir laufend auf unseren Online-Kanälen und direkt unsere Mitglieder/innen informieren.

## Nomination für die U13-Auswahl des Kantons Zürich

Der UHC Pfannenstiel gratuliert Jonas Reding, Noe Schüpbach, Nico Waespi und Andri Willi zur erfolgreichen Selektion für die U13-Auswahl des Kantons Zürich. Nicht ganz zur definitiven Selektion, aber immerhin noch auf Pikett, befindet sich Ian Frei.

Es zeigt sich, dass wir uns um den Nachwuchs «keine Sorgen» machen müssen, es ist aber unser Ziel die Nachwuchsarbeit und auch die Trainingsmöglichkeiten weiter zu verbessern, dass Pfanni für die Juniorinnen und Junioren attraktiv bleibt.

## Der UHC Pfannenstiel hat seine Ehrenmitglieder 4 und 5

An der 21. ordentliche Generalversammlung im Juni mit einer Rekordteilnehmerzahl von 115 Personen wurden zwei langjährige und verdiente Mitglieder in den Status des Ehrenmitgliedes erhoben.

Claudio Alborghetti ist ein Vereinsmitglied der allerersten Stunde. 1991 startet er im Gründungsjahr des UHC Egg mit Unihockey und ist dem Verein bis heute treugeblieben. Wenn einer das Prädikat „Vereinslegende“ verdient, dann er.



Zuerst brillierte er mit sportlichen Erfolgen zu Juniorenzeiten, später engagierte er sich als Funktionär für den Verein, nicht weniger als 25 Funktionärsjahre kamen als Vorstandsmitglied, Trainer und auch Chüelbox-Redaktor oder Sponsorenlauf-Organisator zusammen. Seine grössten Erfolge waren sicherlich die verschiedenen eindrucklichen Aufstiege mit dem Herren-Fanionteam.

Corine Alborghetti ist seit 1995 bzw. seit 25 Jahren fester Bestandteil des UHC Pfannenstiel, also ebenfalls eine Vereinslegende.



Bereits in den Anfangsjahren engagierte sich Corine als Chüelbox-Redaktorin, ehe sie dann kurz nach der Vereinsgründung in den Vorstand eintrat und in diesem 18 Jahre als Aktuarin tätig war – eine eindruckliche Dauer. Dazwischen war sie auch immer wieder als Spielertrainerin bei den Damentteams tätig und vor 4 Jahren Mitbegründerin des Damen 2 KF-Teams. Die sportlichen Erfolge waren sicherlich die Aufstiege mit den Damen-Teams oder auch die verschiedenen Cup-Highlights ob auf dem Gross- oder dem Kleinfeld.

## Solidaritätsaktion zu Gunsten der lokalen KMU's - ein voller Erfolg

Im Rahmen der Solidaritätsaktion des UHC Pfannenstiel wurden nicht weniger als 118 Solidaritäts-Shirts verkauft. Mit der Herausgabe dieser beiden speziellen personalisierten T-Shirts wollen wir dem lokalen Gewerbe, den KMU's und unseren Partnern in dieser nach wie vor schwierigen Zeit eine kleine Freude bereiten.



Insgesamt sind so 4'130 CHF zusammengekommen, dieser Betrag wurde von unserem Ausrüster unihockeyshop.ch noch um zusätzlich 500 CHF erhöht, ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle unihockeyshop.ch und allen, die diese Aktion unterstützt haben, es ist ein schönes Zeichen.

Anlässlich eines Heimspiels des Fanionteams wird der gesamte Solidaritätsbeitrag (35 CHF pro Shirt) an drei Unternehmen verlost. Das gesamte Fanionteam hat sich ebenfalls an dieser Aktion beteiligt und wird am Tage der Verlosung auch in diesen von Herren 1-Spieler Florian Hafner designten Shirts auflaufen.

## Pfanni in den Top 10

Unser UHC Pfanni, wie wir genannt werden, mag viel Charme zu versprühen, eine familiäre Atmosphäre auszustrahlen und ein

treues farbenfrohes Publikum aufzuweisen, doch in Tat und Wahrheit ist der Dorfverein vom Pfannenstiel ein wahrhaftiger Grossverein.

Dies sollen einige Zahlen verdeutlichen:

- Bei der Anzahl lizenzierter Spieler/innen liegt Pfanni mit gegen 300 auf Rang 9 der gesamten Unihockeyschweiz. In den Jahren davor resultierte Rang 6 und Rang 10.
- Die Kirchwies in Egg war in den vergangenen vier Jahren immer unter den Top 9 Sporthallen der Unihockeyschweiz mit den meisten Spielen, in den letzten 4 Saisons fanden ganze 653 Spiele in Egg statt.
- Im «Label Kinderunihockey» vom Schweizer Unihockeyverband erreichte Pfanni in den letzten beiden Jahren die Ränge 6 und 7.

Spannende Zahlen, die zeigen, dass wir doch ein ziemlich grosser «Dorfverein» sind - 22 Teams, 430 Mitglieder und bald 200 Junioren/innen.

Mehr als Zahlenspielerereien sind dies aber nicht, schliesslich fehlen sportlich noch einige grosse Schritte zur Konkurrenz. Dennoch zeigen diese Zahlen, dass in den vergangenen Jahren einiges geleistet und vieles richtig gemacht wurde.

## Termine - nicht verpassen

**12.09.2020** - Saisonstart 2020/2021 mit Heimspiel des 1.Liga-Fanionteams

**05.-09.10.2020** - Trainingscamp für Junioren/innen; 3-fach Kirchwies, Egg

**22./23.01.2021** - 30. Unihockey-Grümpi in Oetwil am See

**23.01.2021** - Zweites Junioren F-Heimturnier für unsere Kleinsten in Egg

**29.03.2021** - 16. Mittelstufen-Schulunihockeyturnier Egg

# 100er Club

<b>Amadó Patricia</b> Egg	<b>Binzegger Martin</b> Binz	<b>Bischof Thomas</b> Egg	<b>Bleiker Reto</b> Oetwil am See	<b>Bleich Markus</b> Oetwil am See
<b>Bolliger Tobias</b> Hinteregg	<b>Canziani Roman</b> Egg	<b>Czermak Christoph</b> Maur	<b>Dallo Pietro</b> Hinteregg	<b>Demuth Hans-Ulrich</b> Hinteregg
<b>Eck Colin</b> Volketswil	<b>Frei Simon</b> Egg	<b>Friedli Roland</b> Egg	<b>Gagnat Patrik</b> Forch	<b>Gentile Donato</b> Egg
<b>Grabher Dieter</b> Egg	<b>Graf Sabrina &amp; Patrik</b> Esslingen	<b>Grieder Gabriel</b> Egg	<b>Haas David</b> Egg	<b>Haas Kurt</b> Egg
<b>Hasler Daniel</b> Oetwil am See	<b>Hauser Pascal</b> Männedorf	<b>Hostettler André</b> Egg	<b>Jäggi Beat</b> Egg	<b>Jeck Jacqueline</b> Maur
<b>Keller Alexander</b> Pfaffhausen	<b>Keller Maurus</b> Hinteregg	<b>Landolt Marcel</b> Egg	<b>Lanz Robert</b> Hinteregg	<b>Leutenegger Alexander</b> Zürich
<b>Luginbühl Alessandro</b> Forch	<b>Maag Hans</b> Oetwil am See	<b>Meister Ernst</b> Egg	<b>Mühlemann Guido</b> Zollikoberg	<b>Müllli Björn</b> Egg
<b>Scheldorfer Reto</b> Uster	<b>Schlecht Thomas</b> Schwerzenbach	<b>Schmid Patrik</b> Männedorf	<b>Schoch Walo</b> Egg	<b>Schultze Martin</b> Egg
<b>Spörri Michael</b> Esslingen	<b>Stamm Karin &amp; Mischa</b> Forch	<b>Stämpfli Marc</b> Egg	<b>Staudenmann Lukas</b> Ebmingen	<b>Streuli Reto</b> Oetwil am See
<b>Trümpler Patrik</b> Auslikon	<b>Vetterli Edi</b> Hinteregg	<b>Vögtlin Peter</b> Hinteregg	<b>Waldvogel Jenny &amp; Markus</b> Egg	<b>Zangger Denise</b> Bubikon
<b>Zanger Roland</b> Erlenbach				

## JETZT EINSTEIGEN!

Autorama AG Wetzikon Ihr VW Partner im Zürcher Oberland.  
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



**autorama**  
wetzikon

Buchgrindelstrasse 21 · 8620 Wetzikon  
Telefon 044 931 50 50 · [www.autorama.ch](http://www.autorama.ch)





# Gönnern und Sponsoren

A&D N Zumikon	Artist of Hair Bugget Egg	Astrid Murk Physiotherapie Egg	Atelier Bürgin GmbH Uster
Audorf Garage AG Männedorf	Autorama AG Wetzikon Wetzikon	Autoshow Aathal AG Egg	Axanova AG Uetliburg SG
Bäckerei Peter Oetwil am See	Bär Irene & Hansruedi Oetwil am See	Bartenstein Esther & Rolf Egg	B&M Treuhändigesellschaft GmbH Neerach
Basler & Hofmann AG Esslingen	Baumann Reisen AG Männedorf	Bijou Take Away Egg Egg	Bike Center Hegnau Volketswil
Bike Do It Egg	Binkert Florian Zürich	Brancher Nina Illnau	Buchmann Partner AG Uster
CaroGio Coiffeur Mönchaltorf	Carrosserie Maurer Oetwil am See	CastleBeatz Wetzikon	Clenia Schlössli AG Oetwil am See
CONCORDIA, Agentur Erlenbach Erlenbach	Corrodi Geomatik AG Stäfa	Digi's Bachstube Wald	Edelmann Nicolas Maur
Egli Federnfabrik AG Volketswil	Elektro Maag AG Oetwil am See	Emmenegger Garten-Tiefbau AG Egg	Felix Unholz AG Ebmatingen
food&drive GmbH Dürnten	Forstunternehmung Jürg Weber Hinteregg	Gadola Unternehmungen Oetwil am See	Garage G. Zell GmbH Volketswil
Garage Tzokas Wallisellen	Getränkemärkt Urs Rauch Meien	Gesundheitspraxis Nideröst Uster	Giallo Pizza & Pasta Egg
Giger Claudio Zürich	Giger Sereina Hochfelden	Girl Gang Zürich	Gusmo KIG Uster
Gut Claudine Maur	HA-3 Architektur AG Egg	Hagers Bahnhofli Metzg Oetwil am See	Halter AG Werkzeugbau Hombrechtlikon
Hann Max Egg	Hiwi Bowling Hinwil	Holz + Werk AG Fallanden	Hostpoint AG Rapperswil-Jona
HSSP AG Zürich	Hug Katja Forch	IG Sport Egg Egg	Impuls Restaurant Wetzikon
Institut für Lerntherapie AG Forch	IWISH Productions GmbH Zürich	J. Grimm AG Oetwil am See	Kälin Edgar Herrliberg
Kälin Esther Egg	Kämpfen Monika & Beat Egg	Kaufmann Spenglerei + Sanitär AG Egg	LANDI Maur Genossenschaft Maur
Landi ZOLA AG Illnau	Lobnik AG Männedorf	M. Dubach Bar + Deko Vermietung Oetwil am See	Maler & Gipser Roger Ribary Egg
Manser Storen GmbH Männedorf	Media-Center Uster AG Uster	miniti GmbH Zürich	Mish Werk Schwerzenbach
Mobiliar, Generalagentur Uster Uster	Müller Peter Grüt	Neue Schnellmann Detailhandels AG Neuenhof	NISSAN Kreuzgarage Esslingen
Notter Otto med. dent. Egg	Oehler Ursula Winterthur	Osterwalder Zürich AG Zürich	Outdoorland AG Mönchaltorf
P2 Bau GmbH Mönchaltorf	Päde's Fahrschule Egg	PEN Advisory GmbH Egg	Pepillo.ch Maur
Pfister Bauleitung Esslingen	Pfister Werkzeugbau AG Mönchaltorf	Pirates AG Hinwil	PK Coaching GmbH Brüttisellen
Radio Zürisee AG Rapperswil SG	Restaurant Schaffli-Marum Matum Egg	Restaurant St. Antonius Egg	Restaurant Terrasse Oetwil am See
Rothenhofers Theres Esslingen	RÜGGIERO Pflegen-Schützen-Unterhalten Maur	SAU.CH - Sportagon GmbH Zürich	Schättin Elektrokontrollen Egg
Schmid Bea Männedorf	Schneider Unweltservice AG Meien	Sika AG (Sika Services AG) Zürich	Spörrli-Vetterli & Co. AG Esslingen
Sport Shop Time Out Uster Uster	Sportbahnen Atzmännig AG Goldingen	Studer Bruno Oetwil am See	Surfcenter Gargano Vieste (ITA)
SWS-Plastics AG Wolfhausen	unihockeyshop.ch Dürnten	Veloplus Wetzikon	Vonmoos Matthias Birmensdorf ZH
W. Stecher AG Stäfa	Weber Bau Esslingen	Witz Club Zürich Zürich	Workbooster GmbH Fehraltorf
Yapi Web GmbH Egg	Zürcher Kantonalbank Egg	Zürcher Oberland Medien AG Wetzikon	Zürichsee Zeitung - Tamedia AG Winterthur
Zynex AG Volketswil			



Outdoor-  
Ausrüstung  
für's Aussen-  
Training

Individuelle  
Beratung  
ist unsere  
Stärke!

Nix  
wie  
raus

## ERSTKLASSIGE OUTDOOR-AUSRÜSTUNG FÜR REISEN, FREIZEIT UND TREKKING



Dienstag-Freitag: 9-12 Uhr, 13.30-18.30 Uhr, Samstag: 9-16 Uhr, Esslingerstr. 20, 8617 Mönchaltorf, [www.outdoorland.ch](http://www.outdoorland.ch)

# VELOPLUS

AUSRÜSTUNG FÜR ABENTEUER

↓ FILM ANSEHEN

[WWW.VELOPLUS.CH/](http://WWW.VELOPLUS.CH/)

[MITARBEITER-PORTRAITS](#)

*Fredy* →  
PRODUKTMANAGER

### PASSION AUF ZWEI RÄDERN



«WIR BIETEN KUNDEN  
PRODUKTE MIT  
ALLEINSTELLUNGS-  
MERKMALEN, DIE SO  
NICHT AUF DEM MARKT  
ZU FINDEN SIND.»

Unser Produktmanager Fredy ist ein Veloplus-Urgestein, ein Vollblutvelofahrer, ein leidenschaftlicher Biker und ein wandelndes Produktlexikon. Er testet, entwickelt und weiss, was Kunden brauchen.